

Nachhaltigkeits- bericht 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen unseren Nachhaltigkeitsbericht 2022 präsentieren zu können. Unser Ziel ist es, Sie umfassend, handfest und konkret zu informieren. Hierbei orientieren wir uns erstmals am Berichtsstandard der *Global Reporting Initiative (GRI)*. Wir setzen so den Weg fort, den wir vor rund drei Jahren mit der Erstellung unserer ersten Gemeinwohlbilanz eingeschlagen haben.

„Wir von hier! Unser gemeinsamer Auftrag ist es, Leben und Wirtschaften in und für eine gesunde Umwelt zu gestalten.“

So lautet unser Unternehmenszweck, den wir gemeinsam mit den Führungskräften unserer Bank vor gut zwei Jahren neu formuliert haben. Er drückt aus, was wir unter Nachhaltigkeit verstehen und welche Rolle wir als Bank hierbei – heute und morgen – spielen wollen.

Mit unserem modernen Dienstleistungsangebot und unserer starken Vernetzung im Kreis Höxter sehen wir uns gut gerüstet, um Ihnen als Partner auf Augenhöhe bei den Herausforderungen der kommenden Zeit zur Seite zu stehen. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam den Weg in die Zukunft für unsere Heimat, der „Region plus X“, gestalten.

Zu diesem Zweck haben wir vielfältige Initiativen und Maßnahmen vorgesehen, welche teilweise bereits begonnen haben oder sich derzeit in Planung befinden. Heute wollen wir Ihnen mit diesem Bericht einen Überblick über diese geben. Seien Sie gespannt und machen Sie sich ein Bild von unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Besonders freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen, über die wir uns gerne mit Ihnen austauschen möchten. Sprechen Sie uns dazu gerne an.

Brakel, den 14.10.2023



Birger Kriwet
Vorstand

Sascha Hofmann
Vorstand

Für Rückfragen zu den Inhalten dieses Berichts steht Ihnen Philipp Diedrich als Ansprechpartner unter den folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: philipp.diedrich@v-vb.de.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Vorstandes.....	3
2	Vorstellung der Vereinigten Volksbank	6-29
2.1	Wer wir sind und was uns ausmacht.....	8-21
2.1.1	Organisation.....	10-17
2.1.2	Geschäftstätigkeit.....	18-21
2.2	Unsere Nachhaltigkeitsstrategie.....	22-29
2.2.1	Unternehmenszweck und Satzung.....	24-25
2.2.2	Strategie und Sustainable Development Goals.....	26-29
3.	Erläuterung des Vorgehens	30-41
3.1	Methodik der Berichterstellung	32-37
3.2	Stakeholder-Dialog.....	38-41
4	Wesentliche Einflussbereiche.....	42-83
4.1	Unsere ökologischen Einflussbereiche (ESG).....	44-55
4.1.1	Eigene Klimaverantwortung (Fokusthema).....	46-49
4.1.2	Finanzierte Klimaverantwortung (Fokusthema)	50-53
4.1.3	Biodiversität	54-55
4.2	Unsere sozialen Einflussbereiche (ESG)	56-71
4.2.1	Gesundheit der Mitarbeitenden (Fokusthema)	58-61
4.2.2	Entwicklung der Mitarbeitenden.....	62-65
4.2.3	Zufriedenheit der Mitarbeitenden	66-67
4.2.4	Diversität und Chancengleichheit	68-71
4.3	Unsere wirtschaftlichen Einflussbereiche (ESG)	72-83
4.3.1	Beitrag zur Region (Fokusthema)	74-77
4.3.2	Finanzielle Gesundheit der Kundinnen und Kunden	78-79
4.3.3	Vertrauen	80-81
4.3.4	Nachhaltige Anlage- und Finanzierungsprodukte.....	82-83
5	GRI-Index	84-88
6	Anlagen.....	89-91
7	Impressum	92

2

Vorstellung der
Vereinigten Volksbank

2.1

Wer wir sind und was uns ausmacht

2.1.1	Organisation	10-17
2.1.2	Geschäftstätigkeit	18-21



Organisation

Unternehmensprofil

Wir sind eine Genossenschaftsbank mit Hauptsitz in 33034 Brakel. Neben dem Hauptsitz unterhalten wir neun weitere Geschäftsstellen und fünf SB-Standorte im Kreis Höxter. Wir können auf eine mittlerweile 140-jährige Geschichte zurückblicken, während die heutige *Vereinigte Volksbank eG* aus zahlreichen Zusammenschlüssen von ursprünglich 45 eigenständigen Spar- und Darlehenskassen hervorgegangen ist. Detaillierte Informationen über unser Geschäftsgebiet und unsere Geschäftsaktivitäten erfahren Sie im Folgekapitel (2.1.2).

Unsere Rechtsform ist die der eingetragenen Genossenschaft (eG). Das Eigentum an der Vereinigten Volksbank liegt demgemäß bei den insgesamt 36.018 Mitgliedern, welche gleichzeitig auch Kundinnen und Kunden der Bank sind. Die Mitglieder sind, unabhängig von der Höhe ihrer individuellen Beteiligung, in gleichem Umfang zur Mitentscheidung berechtigt. Das höchste Entscheidungsgremium unserer Bank ist die jährlich stattfindende Vertreterversammlung, auf welcher die Vertreterinnen und Vertreter jeweils 100 Mitglieder repräsentieren und in deren Namen über wichtige Themen, wie beispielsweise die Gewinnverwendung, abstimmen. Sie werden von den Mitgliedern der Bank für vier Jahre in dieses Amt gewählt. Durch diese Struktur ist eine demokratische Mitbestimmung über unsere Bank sichergestellt. Gleichzeitig wird hiermit verhindert, dass Mehrheitsbeteiligungen an unserer Bank entstehen können.

Unternehmensstruktur

Zusätzlich zu unserer traditionellen Firmierung als *Vereinigte Volksbank eG* sind wir seit dem Jahr 2021 auch mit unserer Zweigniederlassung *v-vb | agrarfinanz* auf dem Gebiet der Landmaschinenfinanzierung tätig. Genauer zu diesem Geschäftsfeld erfahren Sie im Folgekapitel (2.1.2). Die *v-vb | agrarfinanz* ist rechtlich in die Genossenschaft integriert und agiert nicht als eigenständiges Unternehmen. Generell verfügen wir über keinerlei Konzernstrukturen im Sinne von Tochtergesellschaften, Joint Ventures oder ähnlichem. Somit ist eine Konsolidierung mehrerer Unternehmen in diesem Bericht nicht erforderlich. Gleiches gilt auch für unseren handelsrechtlichen Jahresabschluss und Lagebericht. Die Inhalte dieses Berichts beziehen sich demnach ausschließlich auf die Vereinigte Volksbank als einzelnes und eigenständiges Unternehmen. Für das Jahr 2023 planen wir die erstmalige Gründung einer Tochtergesellschaft, welches als regionaler Investor im Bereich der erneuerbaren Energien auftreten wird. Dieses Unternehmen werden wir in unsere zukünftigen Nachhaltigkeitsberichte einbeziehen, da es aufgrund seiner geplanten Tätigkeit einen hohen Einfluss auf ökologische und ökonomische Nachhaltigkeitsaspekte haben wird. Genauer zu dieser geplanten Gründung erfahren Sie in zwei Folgekapiteln (4.1.2 / 4.3.1).

Gemäß dem im genossenschaftlichen Finanzverbund verankerten Prinzip der Subsidiarität sind wir, gemeinsam mit den 736 weiteren Volks- und Raiffeisenbanken in

Unsere Mitglieder sind das Herzstück unserer Genossenschaftsbank.

Deutschland, Anteilseignerin an diversen zentralen Unternehmen des Finanzverbundes. Hierzu zählen insbesondere die *DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank* (im Folgenden *DZ Bank*), die *Atruvia AG* (im Folgenden *Atruvia*) und einige spezialisierte Finanzdienstleister, wie beispielsweise die *Bausparkasse Schwäbisch Hall AG* (im folgenden *Bausparkasse Schwäbisch Hall*), die *R+V Allgemeine Versicherung AG* (im Folgenden *R+V Versicherung*) oder die *Union Asset Management Holding AG* (im Folgenden *Union Investment*). Aufgrund der Vielzahl der Anteilseigner halten wir hier jeweils nur geringfügige Minderheitsbeteiligungen von unter einem Prozent des Kapitals. Die Aufgabe der Verbundunternehmen ist die Übernahme von Tätigkeiten, welche die einzelne Genossenschaftsbank vor Ort nicht selbst erbringen kann. Details hierzu erfahren Sie im Folgekapitel (2.1.2). Eine vollständige Auflistung aller Beteiligungen können Sie unserem handelsrechtlichen Jahresabschluss im öffentlich zugänglichen Unternehmensregister entnehmen. Die Leitungs- und Kontrollorgane unserer Bank haben keinerlei Leitungs- oder Kontrollfunktionen in den Unternehmen inne, an welchen wir beteiligt sind.

Weiterhin sind wir Mitglied verschiedener Verbände, deren Aufgabengebiete zum Beispiel die Interessenvertretung, Prüfung, Beratung und Ausbildung umfassen. Hierzu zählen insbesondere der *Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.* (im Folgendem

BVR), der *Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.*, die *Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld* und weitere Institutionen auf Kreisebene. Die Leitungs- und Kontrollorgane unserer Bank haben keinerlei Leitungs- oder Kontrollfunktionen in den Verbänden inne, in welchen wir Mitglied sind. Wir finanzieren diese Verbände zudem nicht über unsere regulären Beiträge hinaus.



**HAUPT-
GESCHÄFTSSTELLE**
BRAKEL

Lieferkette und Distributionskette

Die uns vorgelagerte Lieferkette (Upstream-Aktivitäten) setzt sich im Wesentlichen aus dem genossenschaftlichen Rechenzentrum und IT-Dienstleister, der *Atruvia*, dem genossenschaftlichen Lieferanten für Büromaterialien und Bankkarten, der *DG Nexolution eG*, und den *BeSte Stadtwerke GmbH (im Folgenden BeSte Stadtwerke)*, als lokalen Strom- und Gaslieferant, zusammen. Darüberhinausgehende Material- und Fahrzeugbeschaffungen sowie Baumaßnahmen beauftragen wir in der Regel bei lokal ansässigen Unternehmen im Kreis Höxter. Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist unsere materialbezogene Lieferkette insgesamt von eher untergeordneter Bedeutung, wohingegen dem Rechenzentrum eine wesentliche Bedeutung zukommt. Die uns nachgelagerte Distributionskette (Downstream-Aktivitäten) setzt sich vor allem aus den bereits erwähnten Dienstleistern des genossenschaftlichen Finanzverbundes zusammen, an welche wir Teile unseres Geschäfts weitervermitteln. Details hierzu erfahren Sie im Folgekapitel (2.1.2).

Leitungs- und Kontrollorgan

Unser Leitungsorgan ist der Vorstand, welcher derzeit durch zwei gleichberechtigte Mitglieder besetzt wird. Er ist für die strategische Ausrichtung und Geschäftsführung der Bank verantwortlich. Hierbei wird er durch insgesamt 24 Führungskräfte auf zwei Ebenen (8 Bereichsleiter / 16 Teamleiterinnen und Teamleiter) unterstützt. Die Auswahl unse-

rer Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Gesamtaufsichtsrat, wobei dessen Vorsitzende bzw. Vorsitzender formell die Dienstverträge mit neuen Vorstandsmitgliedern schließt. Die Vertreterversammlung ist in dieses Verfahren nicht eingebunden, kann gemäß unserer Satzung jedoch Vorstandsmitglieder ihres Amtes entheben. Darüber hinaus erfolgt eine umfangreiche Prüfung der fachlichen Eignung durch die *Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (im Folgenden BaFin)*. Die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und deren operative Umsetzung liegen in der gemeinsamen Verantwortung von Vorstand und zweiter Führungsebene. Details hierzu erfahren Sie in einem Folgekapitel (2.2).

Unser Kontrollorgan ist der Aufsichtsrat, welcher momentan aus elf Mitgliedern (zwei Frauen, neun Männer) besteht. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes grundsätzlich gemeinschaftlich. Für wesentliche Entscheidungen in den Bereichen Steuerung, Prüfung und Personal wurden mit dem Risiko- und Prüfungsausschuss sowie dem Personalausschuss zudem zwei spezialisierte Ausschüsse gebildet. Ein spezieller Nachhaltigkeits-Ausschuss wurde nicht gebildet. Stattdessen überwacht der Aufsichtsrat sowohl die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie als auch deren Umsetzung gemeinschaftlich. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden anhand ihrer betriebswirtschaftlichen Fachkompetenz ausgewählt und zur Wahl vorgeschlagen. Ihre Wahl erfolgt durch die Vertreterversammlung für eine Amtszeit von drei Jahren. Darüber hinaus erfolgt eine

Prüfung der Sachkunde durch die *BaFin*. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind stets selbst Mitglied und Kundin bzw. Kunde der Vereinigten Volksbank. Hiermit wird sichergestellt, dass die Interessen wichtiger Stakeholder-Gruppen, insbesondere die der Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die der Kundinnen und Kunden, im Kontrollorgan vertreten sind. Zur dauerhaften Sicherstellung der fachlichen Eignung erfolgen regelmäßige Schulungen. Ein Verfahren zur Bewertung der Leistung des Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung des Managements ist in Form einer jährlichen Selbst-Evaluierung jedes Aufsichtsratsmitglieds sowie einer zusammengeführten Gesamt-Evaluierung des Aufsichtsrates als Ganzes eingerichtet. Dieses Verfahren orientiert sich bislang ausschließlich an den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Auswirkungen der Bank auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen sind bislang nicht Gegenstand der Beurteilung bzw. Evaluierung.

Aufgrund regulatorischer und satzungsmäßiger Vorgaben sind die Mitglieder des Aufsichtsrates grundsätzlich nicht Teil unserer Geschäftsführung. Umgekehrt gilt dasselbe. Doppelfunktionen im Leitungs- und Kontrollorgan sind somit ausgeschlossen.

Einzelne Mitglieder des Aufsichtsrates sind auch Lieferanten unserer Bank. Geschäftsbeziehungen dieser Art gehen wir aber grundsätzlich nur in geringem Umfang ein. Darüber hinaus bestehen für unsere Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen der Definition des § 15 Kreditwesengesetz bankübliche Geschäfte

einschließlich Kreditgewährungen. Für diese Geschäfte ist im Rahmen interner Kontrollen die Marktgerechtigkeit zu überprüfen. Darüber hinaus sind sämtliche Kredite an Mitglieder des Aufsichtsorgans Gegenstand der jährlichen externen Wirtschaftsprüfung mit dem Ziel, mögliche Interessenkonflikte offen zu legen. Im Ergebnis wurden durch die Wirtschaftsprüfer bislang keine Interessenkonflikte festgestellt. Ergänzend wird das Volumen der Kreditvergaben an Aufsichtsratsmitglieder in unserem Jahresabschluss offengelegt.

Unsere Vorstände nehmen in wenigen Einzelfällen weitere Leitungs- und Kontrollmandate bei Unternehmen wahr, die eine bankübliche Geschäftsverbindungen zu unserer Bank unterhalten. Diese Geschäftsverbindung unterliegen dem gleichen internen Kontrollverfahren wie die der Aufsichtsratsmitglieder und sind ebenfalls Gegenstand der externen Wirtschaftsprüfung. Auch für diese Geschäftsverbindungen wurden keine Interessenkonflikte festgestellt. Das Volumen der Kredite an Vorstandsmitglieder wird ebenfalls im Jahresabschluss offengelegt. Aufgrund der internen Kontrollverfahren sowie der externen Beurteilung durch die Wirtschaftsprüfung ist sichergestellt, dass unsere Leitungs- und Kontrollorgane weder durch ihre ausgeübten Positionen bzw. Berufe noch durch ihren Kunden- bzw. Lieferantenstatus in Interessenkonflikte geraten.

Die Vergütung des Vorstandes erfolgt in Form eines Grundgehaltes sowie zusätzlichen Altersversorgungsleistungen, jedoch ohne Leistungs-

abhängigen variablen Bestandteil. Ein spezifischer Zusammenhang zwischen der Vergütung und den Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen besteht somit nicht. Die Vergütung wird durch den Personalausschuss des Aufsichtsrates unter Beachtung der Institutsvergütungsverordnung festgelegt. Da sämtliche Ausschussmitglieder Miteigentümerinnen bzw. Miteigentümer sowie Kundinnen bzw. Kunden der Bank sind, ist eine Beteiligung bedeutender Stakeholder-Gruppen am Entscheidungsprozess sichergestellt. Das Verhältnis zwischen der

Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person unserer Bank und dem Median der Jahresgesamtvergütung legen wir aus Gründen der Vertraulichkeit nicht offen. Der Aufsichtsrat erhält ebenfalls eine feste Vergütung ohne variablen Bestandteil. Letzteres ist laut unserer Satzung ohnehin ausgeschlossen. Ein spezifischer Zusammenhang mit den Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen besteht somit auch hier nicht. Die Vergütung wird durch den Vorstand und den Aufsichtsrat gemäß unserer Satzung gemeinsam festgelegt.

Mitarbeitende

Unsere Belegschaft setzt sich folgendermaßen zusammen:

Mitarbeitende zum 31.12.2022 nach Köpfen	männlich	weiblich	gesamt
Gesamt	123	143	266
davon unbefristet	121	140	261
davon befristet	2	3	5
davon Vorstand, Prokuristen & außertariflich Angestellte	12	2	14
davon in Vollzeit tariflich Angestellte	83	42	125
davon in Teilzeit tariflich Angestellte	8	79	87
davon in Altersteilzeit	9	8	17
davon in Ausbildung & Praktikum	11	12	23

Wie an der vorstehenden Tabelle erkennbar ist, sind unsere Mitarbeitenden nahezu vollständig tariflich beschäftigt. Lediglich unsere Vorstände und Prokuristen sowie einzelne weitere Mitarbeitende werden außer- bzw. übertariflich beschäftigt. Letztere sind hierdurch nicht schlechter gestellt als die Mitarbeitenden mit Tarifvertrag. Außertarifliche Anstellungsverträge werden, ganz im Gegenteil, nur dann abgeschlossen, wenn bewusst eine Vergütung gezahlt wird, welche über diejenige im Tarifvertrag hinausgeht. Unsere Reinigungskräfte unterliegen keinen Tarifverträgen. Letztere betreffen lediglich das kaufmännische Personal im Bankgeschäft. Alle Mitarbeitenden sind direkte Angestellte der Vereinigten Volksbank. Darüber hinaus beschäftigten wir keine externen Mitarbeitenden, wie beispielsweise Leiharbeitskräfte. Sämtliche Mitarbeitende haben unabhängig davon, ob sie in Voll- oder in Teilzeit arbeiten, dieselben Ansprüche auf unsere betrieblichen Leistungen.

Die Vergütung ist Anerkennung für das Engagement und die Fähigkeiten, die in der Arbeitswelt erbracht werden.



Im Jahr 2022 haben wir 36 Mitarbeitende neu eingestellt. Diese verteilen sich wie folgt:

Gruppe von Mitarbeitenden	Anzahl	Anteil
Männlich	16	44 %
Weiblich	20	56 %
Altersgruppe bis 30	14	39 %
Altersgruppe über 30 bis 50	13	36 %
Altersgruppe ab 50	9	25 %

Die Angestelltenfluktuation stellte sich 2022 wie folgt dar:

Gruppe von Mitarbeitenden	Anzahl	Anteil
Männlich	8	42 %
Weiblich	11	58 %
Altersgruppe bis 30	5	26 %
Altersgruppe über 30 bis 50	8	42 %
Altersgruppe ab 50	6	32 %

Wir haben ein Hinweisgebungsverfahren eingerichtet, welches unseren Mitarbeitenden ermöglicht, Verstöße gegen das Kreditwesengesetz, das Geldwäschegesetz oder andere geltende Vorschriften unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität einzureichen (sogenanntes „Whistleblowing“). Ergänzend stellen wir durch eine „Mitarbeiterinformation“ umfangreiche Erläuterungen zu dieser Thematik bereit, in der beispielsweise der Verfahrensablauf beschrieben und über Schutzregelungen aufgeklärt wird.

Stakeholder

Als wichtigste Stakeholder sehen wir zunächst einmal unsere Kundinnen und Kunden bzw. unsere Eigentümerinnen und Eigentümer an, die eine hohe Übereinstimmung untereinander aufweisen. Die herausragende Bedeutung dieser Gruppe ergibt sich bereits aus der Tatsache, dass sie die Bank ursprünglich gegründet und ihr damit überhaupt ihre Daseinsberechtigung verliehen hat. In unserer Satzung ist diese Bedeutung entsprechend verankert. Ebenfalls von höchster Bedeutung sind unsere Mitarbeitenden, welche den Geschäftsbetrieb der Bank ermöglichen. Angesichts der demografischen Entwicklung und des zunehmenden Fachkräftemangels kommt dieser Gruppe zukünftig eine weiterhin hohe und tendenziell sogar noch steigende Bedeutung zu. Mit den beiden vorgenannten Gruppen treten wir durch verschiedene Dialog-Formate in den Austausch über die Entwicklung der Bank. So veranstalten wir unter anderem regelmäßig Regionaldialoge mit unseren Vertreterinnen und Vertretern in den einzelnen Gemeinden und Diskussionsrunden mit unseren Mitarbeitenden. Im Bereich der Mitarbeitenden hat von 2021 bis 2023 außerdem erstmalig ein Talentmanagement stattgefunden, welches der persönlichen Weiterentwicklung von zwölf Mitarbeitenden diente und insbesondere darauf abzielte, zu einer stärkeren Einmischung und Mitsprache anzugehen. Unsere Vertreterversammlung trägt als Institution ebenfalls zur Integration der Stakeholder bei. Zur Bestimmung der Inhalte dieses Berichts wurde zudem ein gesonderter Stakeholder-Dialog durchgeführt. Details hierzu erfahren Sie in einem gesonderten Folgekapitel (3.2).

Weiterhin sind auch unsere institutionellen Geschäftspartner, speziell diejenigen aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund, eine bedeutende Stakeholder-Gruppe. Ohne die *Atruvia* als Rechenzentrum und die *DZ Bank* als Zentralbank wäre unser Geschäftsbetrieb kaum darstellbar. Zudem wäre unser Leistungsspektrum ohne die weiteren Verbundpartner deutlich eingeschränkt. Weiterhin basiert die Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden zu großen Teilen auf den Angeboten der Bildungsträger in der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Die institutionellen Geschäftspartner haben wir ebenfalls in den Stakeholder-Dialog zur Bestimmung der Berichtsinhalte einbezogen. Details hierzu erfahren Sie in einem gesonderten Folgekapitel (3.2).

Geschäftstätigkeit

Branche und Leistungsangebot

Wir sind als Finanzdienstleister tätig. Unsere wesentliche Dienstleistung ist dabei zunächst einmal die ganzheitliche Beratung unserer Kundschaft in ihren finanziellen Angelegenheiten. Dies umfasst beispielsweise die Beratung zu den Themen Liquidität, Absicherung, Vorsorge, Vermögen und Immobilie. Anknüpfend an die Beratung bieten wir unserer Kundschaft ein bankeigenes Portfolio von Produktlösungen zu den vorgenannten Themen an, welches unter anderem Finanzierungs- (z.B. Baufinanzierung) und Anlageprodukte (z.B. Spareinlage), Girokonten und Bezahlösungen (z.B. Bank- und Kreditkarte, Online- und Mobile-Banking) umfasst. Ergänzend dazu vermitteln wir auch Finanzprodukte verschiedener Geschäftspartner, die das Produktportfolio speziell in den Bereichen Geldanlage (z.B. Investmentfonds, Wertpapierdepot), Finanzierung (z.B. Bauspargen) und Versicherungen (z.B. Lebens- und Kompositversicherungen) ergänzen. Unsere Beratung findet derzeit überwiegend stationär in den zehn Geschäftsstellen statt. Möglichkeiten zur digitalen und telefonischen Beratung sind ebenfalls vorhanden und werden zunehmend genutzt. Unsere Präsenz vor Ort werden wir trotz dieser Tendenz dauerhaft erhalten, da wir sie als wesentliches Qualitätsmerkmal und Bestandteil des barrierefreien Zugangs zu unseren Angeboten ansehen.

Durch das vorgenannte Beratungs-, Dienstleistungs- und Produktangebot möchten wir unseren Kundinnen und Kunden als Hausbank in sämtlichen finanziellen Angelegenheiten er-

Seite stehen. Neben dem klassischen Bankgeschäft sind wir in geringerem Umfang auch in der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien tätig. Unsere Aktivitäten rund um das Thema Immobilie werden wir in den kommenden Jahren zudem noch intensivieren. So befindet sich unter anderem der Aufbau einer Vermittlungsplattform für Handwerksaufträge in der Umsetzung, welche unter der Marke *genonext* firmieren wird. Details hierzu erfahren Sie in einem der Folgekapitel (4.3.1).

Eine Sonderrolle nimmt zudem unsere Zweigniederlassung *v-vb / agrarfinanz* ein, über die wir in der Finanzierung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen tätig sind. Die Niederlassung tritt sowohl als direkter Kreditgeber als auch als Vermittler von Leasingangeboten auf. Der wesentliche Unterschied zu unserem bisherigen Kerngeschäft liegt zum einen in der Art und Weise des Vertriebs. Dieser basiert vollständig auf einem Außendienst, der die Kundschaft deutschlandweit mobil betreut. Zudem ist der Vertrieb auf die Maschinenfinanzierung begrenzt. Eine ganzheitliche Beratung als Hausbank erfolgt im Gegensatz zum Kerngeschäft nicht.

Zusätzlich zum Kundengeschäft betätigen wir uns im sogenannten Eigengeschäft. Dieses umfasst die Anlage freier Liquidität, welche nachfrage- oder regulatorisch bedingt nicht als Kundenkredit vergeben werden kann, die gezielte Aufnahme von Refinanzierungen zur Liquiditätssteuerung und den Abschluss von derivativen Sicherungsgeschäften zur Risiko-

POUYA TEYMOURI REFERENT PROJEKTFINANZIERUNGEN

folgt insbesondere in Anleihen und Aktien sowie in kleinerem Maßstab auch in Immobilien. Bei den eingesetzten derivativen Sicherungsgeschäften handelt es sich ausschließlich um Zinsswaps. Ein gesondertes Handelsbuch zum Zweck der Spekulation unterhalten wir grundsätzlich nicht.

Geschäftsgebiet

Unser Kerngeschäftsgebiet erstreckt sich, einer Regionalbank entsprechend, insbesondere über den Kreis Höxter und die Randgemeinden, der daran angrenzenden Landkreise. Das klassische Bankgeschäft mit unseren Kundinnen und Kunden findet zum Großteil hier statt. Über das Kerngeschäftsgebiet hinaus sind wir mit unserer Zweigniederlassung *v-vb / agrarfinanz* und im Konsortialgeschäft mit anderen Genossenschaftsbanken deutschlandweit als Kreditgeber tätig. Nur in Ausnahmefällen unterhalten wir Geschäftsverbindungen außerhalb Deutschlands, beispielsweise durch Umzüge von Bestandskundinnen und -kunden. Aktiv gehen wir derartige Geschäftsverbindungen jedoch nicht ein. Der Anteil des im Ausland stattfindenden Kundengeschäftes beträgt aufgrund dessen weniger als ein Prozent unseres gesamten Kundengeschäftsvolumens. Über das bereits erwähnte Eigengeschäft sind wir allerdings auch international investiert. Die nächstgrößeren Zielländer nach Deutschland (50,9 %) sind hier die USA (9,3 %), als einziges bedeutendes außereuropäisches Zielland, Frankreich (6,4 %) und die Niederlande (6,3 %). Hierauf folgen überwiegend noch weitere europäische Staaten,

insbesondere aus dem EU-Raum. Außereuropäische Anlagen, etwa in Schwellenländern, tätigen wir nur in sehr begrenztem Umfang.

Kundschaft und Geschäftspartner inkl. Geschäftsvolumina zum 31.12.2022

Unsere Kundschaft setzt sich aus privaten und gewerblichen Kundinnen und Kunden zusammen. Die Privatkundschaft ist nahezu ausschließlich im Kerngeschäftsgebiet ansässig. Sie macht mit 539 Mio. EUR etwas weniger als 50 % unseres gesamten Kundenkreditvolumens aus. Der vorwiegende Verwendungszweck von Krediten in diesem Segment ist zum einen der Erwerb bzw. Bau von Wohneigentum sowie zum anderen die Sanierung, Renovierung bzw. Modernisierung von Immobilien. Andere Verwendungszwecke, wie beispielsweise Konsumkredite, nehmen bei uns lediglich eine untergeordnete Bedeutung ein. Der Anteil des privaten Kundensegments an unserem Kundeneinlagenvolumen beträgt mit 910 Mio. EUR etwas mehr als 75 %. Die Einlagen werden vor allem auf Kontokorrent- und Sparkonten vorgehalten. Infolge der Zinswende des Jahres 2022 legt unsere Kundschaft zuletzt auch wie-



der vermehrt Gelder in längerfristigen Produkten, wie zum Beispiel Termingeldern, an.

Bei der Geschäftskundschaft handelt es sich größtenteils um kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), landwirtschaftliche Betriebe und Selbständige, die ebenfalls im Kerngeschäftsbereich ansässig sind. Außerhalb unseres Kerngeschäftsbereiches finanzieren wir land- und forstwirtschaftliche Betriebe über unsere Zweigniederlassung *v-vb | agrarfinanz* und Immobilienprojekte über das Konsortialgeschäft. Mit 570 Mio. EUR macht das geschäftliche Segment etwas mehr als 50 % unseres gesamten Kundenkreditvolumens aus. Die wichtigsten Branchen sind hier das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie die Landwirtschaft mit jeweils mehr als 100 Mio. EUR. Der Anteil des geschäftlichen Kundensegments an unserem Kundeneinlagenvolumen beträgt mit 245 Mio. EUR etwas mehr als 20 %. Die Einlagen werden nahezu ausnahmslos auf Kontokorrentkonten vorgehalten.

Weitere relevante Geschäftsbeziehungen unterhalten wir zum Zweck unseres Eigenes. Die *DZ Bank* wickelt zum Beispiel unsere Transaktionen im Eigenes ab, stellt Refinanzierungsmittel sowie derivative Absicherungsinstrumente bereit und liefert Informationen zur Steuerung und Bilanzierung von Eigenes. Die *Union Investment* bietet uns zudem Anlagemöglichkeiten in Investmentfonds, welche eine individuelle

und diversifizierte Anlage mit geringem Verwaltungsaufwand ermöglichen. Refinanzieren können wir uns darüber hinaus auch über die *Deutsche Bundesbank*. Im Eigenes haben wir 120 Mio. EUR in festverzinsliche Wertpapiere und 189 Mio. EUR in Investmentfonds investiert. Die größten Anlageklassen sind Bank-, Unternehmens- und Staatsanleihen sowie Aktien. Refinanzierungen haben wir in Höhe von 103 Mio. EUR bei der *DZ Bank* und der *Deutschen Bundesbank* aufgenommen. Das Volumen unserer derivativen Absicherungsgeschäfte beträgt 340 Mio. EUR.

In viele unserer Distributionsprozesse (Downstream) sind die genossenschaftlichen Verbundunternehmen integriert, welche gemäß dem Subsidiaritätsprinzip diejenigen spezialisierten Dienstleistungen für unsere Kundschaft erbringen, welche wir als Genossenschaftsbank nicht selbst erbringen können. Hierzu zählen insbesondere die Abwicklung des Zahlungsverkehrs (*DZ Bank*), die Verwaltung von Investmentfonds (*Union Investment*), das Versicherungsgeschäft (*R+V Versicherung*) und das Bauspargeschäft (*Bausparkasse Schwäbisch Hall*). Kredite größeren Umfangs vergeben wir zum Zweck der Risikoreduzierung teilweise gemeinsam mit anderen Genossenschaftsbanken als Konsortialpartner. Außerdem stellen wir unserer Kundschaft Förderkredite in Kooperation mit Förderbanken (z.B. Kreditanstalt für Wiederaufbau) zur Verfügung. Das Volumen im Bereich der Förderkredite beträgt 99 Mio. EUR.



2.2

Unsere Nachhaltigkeits- strategie

- 2.2.1 Unternehmenszweck und Satzung 24-25
- 2.2.2 Strategie und Sustainable Development Goals 26-29



Unternehmenszweck und Satzung

UNTERNEHMENSZWECK

IM JAHR 2021 HABEN WIR UNSEREN UNTERNEHMENSZWECK
NEU FORMULIERT:

Wir von hier! Unser gemeinsamer Auftrag ist es, Leben und Wirtschaften in und für eine gesunde Umwelt zu gestalten.

Dieser neue Unternehmenszweck und die daraus resultierende strategische Ausrichtung der Bank wurde durch den Vorstand als Leitungsorgan und die Führungskräfte der zweiten Ebene gemeinsam entwickelt. Fachlich und methodisch begleitete das *Terra Institute* aus Brixen diesen Entwicklungsprozess. Der Aufsichtsrat als Kontrollorgan wurde durch den Vorstand in die Entwicklung einbezogen und überwacht den Prozess der Umsetzung. Eine nachhaltige Entwicklung spielt nach übereinstimmender Einschätzung des Vorstandes, der Führungskräfte und des Aufsichtsrates somit, neben der ohnehin unumstrittenen wirtschaftlichen Förderung der Mitglieder, die zentrale strategische Rolle für die zukünftige Entwicklung unserer Bank.

Im Zuge der Formulierung unseres Unternehmenszwecks haben wir uns bisher noch nicht offiziell zu bestimmten zwischenstaatlichen Instrumenten bekannt oder verpflichtet, welche mit dem Thema Nachhaltigkeit in Verbindung stehen. Eine Ausnahme hiervon stellt die *Charta der Vielfalt* dar, die unser Vorstand als Leitungsorgan im Jahr 2022 vor dem Hintergrund unserer Inklusionsmaßnahmen unterzeichnet hat. Hintergrundinformationen zur *Charta der Vielfalt* finden Sie unter folgendem Link: <https://www.charta-der-vielfalt.de>. Genauere Informationen zu deren konkreter Bedeutung in unserer Bank erfahren Sie zudem in einem der Folgekapitel (4.2.4). Weiterhin haben der Vorstand und die Führungskräfte im Zuge der Formulierung unseres Unternehmens-

zwecks sechs der insgesamt 17 *Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen* ausgewählt, in denen wir die größten Gestaltungsmöglichkeiten für uns als regionale Bank sehen. Diese sechs Ziele sind in unserer Strategie verankert. Details hierzu finden Sie im Folgekapitel (2.2.2).

Der neu formulierte Unternehmenszweck wurde im Anschluss an seine Entwicklung sowohl intern gegenüber unseren Mitarbeitenden als auch extern gegenüber unseren Mitgliedern sowie unseren Kundinnen und Kunden umfassend kommuniziert. Innerhalb der Bank hat es hierzu mehrere digitale Vorstandsinformationen gegeben, in denen der Entwicklungsprozess und dessen Ergebnisse vorgestellt wurden. Zudem sind den Mitarbeitenden,

welche besonders mit dem Thema Nachhaltigkeit konfrontiert sind (z.B. Firmenkundenberatung, Finanzabteilung), hybride Schulungsformate in Kooperation mit dem *Terra Institute* angeboten worden. Außerhalb der Bank haben wir den neu formulierten Unternehmenszweck insbesondere im Rahmen unserer Regionaldialoge und der Vertreterversammlung kommuniziert. Hiermit möchten wir erreichen, dass die neue Strategie einen echten Nutzen und eine praktische Wirkung entfaltet, indem wir durch unser Handeln die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft im Kreis Höxter zukunftsfähig gestalten. Gleichzeitig möchten wir als Vorbild vorausgehen und unsere Stakeholder dazu motivieren, ihre eigene Wirkung zu hinterfragen und selbst nachhaltige Konsum- und Lebensweisen zu wählen.

SATZUNG

Den beschriebenen Unternehmenszweck haben wir 2022 offiziell in unserer *Satzung* verankert. Die Anpassung wurde durch die Vertreterversammlung am 08.06.2022 einstimmig verabschiedet. Der § 2 (1) unserer Satzung, welcher den „Zweck und Gegenstand“ der Genossenschaft definiert, lautet seitdem:

ZWECK DER GENOSSENSCHAFT IST NEBEN DER WIRTSCHAFTLICHEN FÖRDERUNG UND BETREUUNG DER MITGLIEDER DIE GESTALTUNG VON LEBEN UND WIRTSCHAFTEN IN UND FÜR EINE GESUNDE UMWELT.

Strategie und Sustainable Development Goals

Geschäftsstrategie

In unserer Geschäftsstrategie haben wir vier wesentliche Handlungsfelder mit Nachhaltigkeitsbezug definiert, die aus dem Unternehmenszweck abgeleitet sind. Zur strukturierten Planung und Umsetzung von Projekten innerhalb dieser Handlungsfelder wurden Verantwortlichkeiten in der ersten und zweiten Führungsebene festgelegt. Hiermit stellen wir

sicher, dass die Umsetzung unseres Unternehmenszwecks in der direkten Verantwortung des Managements liegt. Welche Maßnahmen und Projekte bereits angelaufen sind oder sich in Planung befinden, erfahren Sie in gesonderten Folgekapiteln zu unseren wesentlichen Einflussbereichen (4.). Unsere vier Handlungsfelder lauten:

Geschäftstätigkeiten

umfasst Projekte, welche mit dem klassischen Bankgeschäft zusammenhängen. Die Reduktion, der durch unsere Kreditvergabe finanzierten Treibhausgasemissionen, die Entwicklung nachhaltiger Produkte und der Beitrag zur finanziellen Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden sind Beispiele hierfür.

Weitere Einflussbereiche

umfasst Projekte, welche Geschäftsaktivitäten außerhalb des Bankgeschäfts betreffen. Unsere eigenen Investitionen in erneuerbare Energien, unsere Plattform genonext und die Erweiterung unseres Produktangebots rund um das Thema Immobilie sind Beispiele hierfür.

Infrastruktur

umfasst Projekte, welche mit dem Bankbetrieb selbst in Verbindung stehen. Die energetische Sanierung unserer Gebäude, die Optimierung unseres Büro- und Mobilitätskonzepts sowie die Einsparung von Ressourcen sind Beispiele hierfür.

Mitarbeitende

umfasst Projekte, welche unsere Mitarbeitenden betreffen. Die Weiterbildung und -entwicklung unserer Belegschaft, die Optimierung unseres Gesundheitsmanagements sowie die Ermöglichung von Inklusion sind Beispiele hierfür.



Sustainable Development Goals

Grundsätzlich unterstützen und befürworten wir alle 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. In den folgenden sechs SDGs sehen wir für uns als regionale Bank die größten Gestaltungs- und Einflussmöglichkeiten. Die weiteren elf SDGs lassen wir dabei selbstverständlich nicht außer Acht:

 <p>7</p> <p>ERNEUERBARE ENERGIE</p> <p>Wir möchten sowohl als Kreditgeber als auch als Investor einen maßgeblichen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien und somit zur Energiewende in unserem Geschäftsgebiet erbringen.</p>	 <p>8</p> <p>GUTE ARBEITSPLÄTZE UND WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM</p> <p>Wir möchten als Arbeitgeber attraktive Arbeitsplätze für unsere aktuellen und potenziellen neuen Mitarbeitenden bereitstellen. Als Kreditgeber möchten wir ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum in unserem Geschäftsgebiet unterstützen und supporten.</p>	 <p>9</p> <p>INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> <p>Wir möchten als Unternehmen und Kreditgeber durch innovative Lösungen einen positiven Beitrag zur zukunftsfähigen Gestaltung der Infrastruktur in unserer Region leisten.</p>
 <p>11</p> <p>NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> <p>Wir möchten den Städten und Gemeinden unserer Region als Partner auf Augenhöhe begegnen und ihnen bei der Gestaltung von nachhaltigeren Lebensbedingungen zur Seite stehen.</p>	 <p>12</p> <p>NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> <p>Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden ein verlässlicher Begleiter und Partner auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit sein. Gleichzeitig möchten wir selbst als gutes Beispiel vorangehen.</p>	 <p>13</p> <p>MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> <p>Wir möchten sowohl die durch unseren eigenen Bankbetrieb verursachten als auch die durch unsere Kreditvergabe finanzierten Treibhausgasemissionen sukzessive deutlich verringern.</p>

Hintergrundinformationen zu den Sustainable Development Goals finden Sie unter folgendem Link: <https://17ziele.de>. Mit welchen konkreten Maßnahmen wir zur Erreichung der einzelnen hinterlegten Ziele beitragen möchten, erläutern wir in gesonderten Folgekapiteln zu unseren wesentlichen Einflussbereichen (4).

Strategiebild

DIE DARGESTELLTE STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG MÜNDET IN SUMME IN DEM FOLGENDEN STRATEGIEBILD UNSERER BANK:



3

Erläuterung des Vorgehens



3.1

Methodik der Berichterstellung



Methodik der Berichterstellung

Grundlagen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht betrifft den Berichtszeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022. Vereinzelt sind auch Inhalte aus dem Jahr 2023 als Vorausschau enthalten, da der Prozess der Berichterstellung erst Mitte des Jahres 2023 begonnen hat. Derartige Inhalte wurden jedoch entsprechend formuliert. Für die Zukunft haben wir eine jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Berichtszeitraum je Kalenderjahr und Veröffentlichung im ersten Halbjahr vorgesehen. Dieser Turnus stimmt mit dem unseres handelsrechtlichen Jahresabschlusses und Lageberichts überein. Da wir momentan auf freiwilliger Basis berichten, erfolgt keine externe Prüfung dieses Berichts. Eine externe Prüfung werden wir beauftragen, sobald wir nach den *Europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards* (ESRS) einer Berichtspflicht unterliegen. Dies wird nach unserem aktuellen Kenntnisstand spätestens 2027 für das Berichtsjahr 2026 der Fall sein. Bis zu diesem Zeitpunkt unterliegen wir aufgrund unserer von der *BaFin* bestätigten Eigenschaft als kleines, *nicht-komplexes Institut* (SNCI) keiner Berichterstattungspflicht.

Die Entscheidung über und die Verantwortung für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts liegt beim Vorstand der Bank, wobei die Berichterstellung inhaltlich an die Führungskräfte und organisatorisch an die Finanzabteilung delegiert worden ist. Außerdem haben sich 30 Mitarbeitende freiwillig in die Bearbeitung der elf Einflussbereiche eingebracht. Die Rahmenbedingungen des Berichts

wurden zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Kontrollorgan abgestimmt. Sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat stand zudem im Zuge des Stakeholder-Dialogs die Möglichkeit offen, sich an der Bestimmung der wesentlichen Einflussbereiche über die entsprechenden Umfragen unter den Mitarbeitenden bzw. der Vertreterversammlung zu beteiligen. Details hierzu finden Sie im Folgekapitel (3.2). Die Berichterstellung wurde umfassend durch das *Terra Institute* begleitet.

Berichtsstandard

Es handelt sich um unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht unter Bezugnahme auf die Standards der *Global Reporting Initiative* (GRI). Obwohl dieser erste Bericht unter Bezugnahme auf die *GRI-Standards* verfasst wurde, war unser Anspruch, so nah wie möglich in Übereinstimmung mit den *GRI-Standards* zu berichten. Dieser strengeren Auslegung des GRI werden wir im Laufe der Zeit nachkommen, sobald wir mehr Erfahrungen gesammelt haben. Am Ende dieses Berichts sind im GRI-Index alle GRI-Angaben, über die in diesem Bericht berichtet werden, auf einen Blick dargestellt. Dieser Bericht wurde durch die beiden Vorstände am 29.09.2023 freigegeben. Richtigstellungen und Vergleiche zu vorherigen Berichten nach diesem Standard sind aufgrund der erstmaligen Berichterstattung somit nicht relevant.

Wie Ihnen möglicherweise bekannt ist, hatten wir für den Berichtszeitraum 2019 und 2020 bereits einen sogenannten *Gemeinwohlbericht*

nach dem Standard der *Gemeinwohloökonomie* erstellt. Die Anwendung dieses Standards haben wir nicht fortgeführt, da er aus unserer Sicht weniger für Dienstleistungsunternehmen, insbesondere innerhalb der Finanzbranche, als vielmehr für produzierende Unternehmen geeignet ist. So wird in diesem Standard beispielsweise der materialbezogenen Lieferkette eine hohe Bedeutung beigemessen. Da diese, wie zuvor erläutert, eine eher geringe Bedeutung für uns besitzt, passen die vorgegebenen Berichtsinhalte nicht optimal zu einem Finanzdienstleister. Die *GRI-Standards* ermöglichen uns stattdessen eine individuelle und mit unseren Stakeholdern abgestimmte Ausgestaltung des Berichts, was letztendlich den Ausschlag für den Wechsel des Berichtsstandards gegeben hat. Wir möchten an dieser Stelle jedoch betonen, dass wir die Bewegung der *Gemeinwohloökonomie* weiterhin befürworten und auch unterstützen. Für zukünftige Berichtsjahre können wir uns vorstellen, gegebenenfalls eine hybride Berichtsform zu wählen, in welcher wir die *GRI-Standards* mit den Anforderungen einer *Gemeinwohlobilanzierung* kombinieren. Eine finale Entscheidung hierüber steht allerdings noch aus. Wir werden Sie im Bericht für das Jahr 2023 informieren.

Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen

Nach der Neuformulierung unseres Unternehmenszwecks und der anschließenden Definition unserer Handlungsfelder haben wir die Vereinigte Volksbank einer Wesentlichkeitsanalyse unterzogen, um unsere wesentlichen

Einflüsse („Impacts“) auf Umwelt, Menschen und Wirtschaft sowie unsere wesentlichen Bezugsgruppen („Stakeholder“) zu identifizieren. Hierbei wurden wir durch das *Terra Institute* unterstützt. Im ersten Schritt haben wir eine System-, Stakeholder- und Kontextanalyse durchgeführt, wobei das Vorgehen den *GRI-Standards* folgte (siehe Abbildung unten). Die Systemanalyse zeigte zunächst die unterschiedlichen Prozesse, Systeme, Zusammenhänge und Ressourcen auf, welche die Struktur der Vereinigten Volksbank ausmachen. Gleichzeitig wurden auch die Stakeholder unter Betrachtung ihrer Abhängigkeiten von und Einflussmöglichkeiten auf unsere Bank analysiert. Die im Kapitel 2.1.1 beschriebenen relevanten Stakeholder waren das Ergebnis dieser Analyse.

Im Rahmen der Kontextanalyse betrachteten wir anschließend das politische sowie regulatorische Umfeld und die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Wettbewerbern betrachtet, um einen Überblick über aktuelle und relevante Entwicklungen in der Branche zu bekommen. Anschließend erfolgte die Einordnung der Vereinigten Volksbank im Vergleich zu den Mitbewerbern. Aus dem gesamten Analyseprozess resultierte schließlich eine Sammlung von Einflüssen („Impacts“), welche gemeinsam mit den Vorständen und der zweiten Führungsebene in einem Workshop diskutiert und bewertet wurden. Dabei identifizierten wir die folgenden elf wesentlichen Einflussbereiche. Diese haben wir im Rahmen unseres Stakeholder-Dialogs durch verschiedene Stakeholder-Gruppen bestätigen und priorisieren lassen. Details zu den Ergebnissen dieses Dialogs erfahren Sie im Folgekapitel (3.2).

Im Ergebnis haben wir die folgenden elf wesentlichen Einflussbereiche identifiziert:

Ökologische Einflussbereiche	Soziale Einflussbereiche	Wirtschaftliche Einflussbereiche
→ Eigene Klimaverantwortung	→ Gesundheit der Mitarbeitenden	→ Beitrag zur Region
→ Finanzierte Klimaverantwortung	→ Entwicklung der Mitarbeitenden	→ Finanzielle Gesundheit der Kundinnen und Kunden
→ Biodiversität	→ Zufriedenheit der Mitarbeitenden	→ Vertrauen
	→ Diversität und Chancengleichheit	→ Nachhaltige Anlage und Finanzierungsprodukte



- | | | | |
|---|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Systemanalyse • Stakeholderanalyse • Kontextanalyse (inkl. Branche) | <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation / Bewertung der Einflüsse • Zusammenfassung der wesentlichen Einflüsse | <ul style="list-style-type: none"> • Validierung / Priorisierung der wesentlichen Einflüsse durch Stakeholder | <ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung der wesentlichen Einflüsse • Integration in das Unternehmen |
|---|--|--|---|

Erstellung des Berichts

Nachdem die elf Einflussbereiche durch unsere wichtigsten Stakeholder bestätigt und priorisiert wurden, sind wir zur Ausarbeitung des Berichts übergegangen. Dabei haben wir eine arbeitsteilige Vorgehensweise gewählt. Während der allgemeine Berichtsteil, also die Kapitel 1 bis 3, durch die Finanzabteilung in Abstimmung mit der Geschäftsführung zentral erstellt wurde, haben wir unsere Mitarbeitenden in die Ausarbeitung der elf wesentlichen Einflussbereiche bewusst mit einbezogen. Das Kapitel 4 wurde deshalb durch elf eigenständige Arbeits-

gruppen, bestehend aus jeweils ein oder zwei fachverantwortlichen Führungskräften und bis zu fünf freiwilligen Mitarbeitenden, erstellt. Auf diese Weise konnten wir mehr als 30 Mitarbeitende unserer Bank, von den Auszubildenden bis zum Vorstand, aktiv in die Berichterstellung einbinden. Die elf Unterkapitel zu den wesentlichen Einflussbereichen können aus diesem Grund leicht voneinander abweichende Stile im Bezug auf die Formulierungen und Darstellungen aufweisen. Grundsätzlich wurde jedoch jeder Einflussbereich in die folgenden Rubriken aufgeteilt, sodass eine insgesamt konsistente Berichtsstruktur sichergestellt ist:

Definition	Wo wollen wir hin
<ul style="list-style-type: none"> → Was verstehen wir grundsätzlich unter dem Einflussbereich? → Warum sehen wir den Einflussbereich als relevant für unsere Bank an? 	<ul style="list-style-type: none"> → Welche Ziele verfolgen wir in dem Einflussbereich kurz-, mittel- und langfristig? → Welche konkreten Maßnahmen und Projekte sind geplant?
Bezug zu SDGs	Kennzahlen
<ul style="list-style-type: none"> → Auf welche SDGs zahlen Maßnahmen in dem Einflussbereich voraussichtlich ein? 	<ul style="list-style-type: none"> → Mit welcher Kennzahl ist der Einflussbereich messbar? → Hinweis: Da wir noch am Anfang unseres Entwicklungsprozesses stehen, wurde bisher nicht für jeden Einflussbereich eine Kennzahl entwickelt. Dies ist in den Kapiteln entsprechend dargestellt.
Wo kommen wir her	Wir wollen zukünftig...
<ul style="list-style-type: none"> → Wie sieht unser Status-Quo zum 31.12.2022 in dem Einflussbereich aus? → Welche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. welche Projekte sind aktuell in der Umsetzung? 	<ul style="list-style-type: none"> → Welches übergeordnete Ziel verfolgen wir in diesem Einflussbereich insgesamt?

3.2

Stakeholder-Dialog



Stakeholder-Dialog

Wir haben im Zeitraum vom 07.06.2023 bis 07.07.2023 einen Stakeholder-Dialog zur Bestätigung und Priorisierung unserer wesentlichen Einflussbereiche durchgeführt. Die Adressaten dieses Dialogs waren die Vertreterversammlung, stellvertretend für unsere Kundschaft sowie für unsere Eigentümerinnen und Eigentümer, unsere Mitarbeitenden und verschiedene institutionelle Geschäftspartner, sowohl aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund als auch aus dem Geschäftsgebiet. Damit haben wir die aus unserer Sicht wichtigsten Stakeholder-Gruppen in den Berichtsprozess einbezogen. Ausgewählt wurden diese Gruppen im Rahmen der bereits erwähnten System- und Kontextanalyse. Methodisch haben wir den Dialog in Form von Online-Umfragen durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 381 Personen bzw. Institutionen (Vertreterversammlung: 163, Mitarbeitende: 207, Institutionen: 10) am Dialog. Bei einem Potenzial von insgesamt 673 Rückmeldungen (Vertreterversammlung: 385, Mitarbeitende: 270, Institutionen: 18) entspricht dies einer Beteiligungsquote von über 50 Prozent. Hiermit sind wir sehr zufrieden. Eine ausreichende Legitimation für die Ableitung der Berichtsinhalte ist somit aus unserer Sicht gegeben.

Bei der Bestätigung und Priorisierung unserer wesentlichen Einflussbereiche haben wir sehr heterogene Ergebnisse erhalten. Während etwa der Einflussbereich Biodiversität von weniger als 20 % der Teilnehmenden bestätigt wurde, erhielt der Einflussbereich Beitrag zur Region eine Bestätigung von mehr als 75 % durch sämtliche Gruppen. Im Fall der Biodiver-

sität führen wir das niedrige Ergebnis auf die fehlende Erläuterung zurück, dass hier auch der durch die Bank finanzierte und nicht nur der durch den Bankbetrieb selbst verursachte Einfluss auf die Biodiversität thematisiert wird. Zur Würdigung der Ergebnisse haben wir den am häufigsten bestätigten bzw. priorisierten Einflussbereichen den jeweils doppelten Umfang gegenüber den übrigen Einflussbereichen eingeräumt. Sie erkennen diese im weiteren Berichtsverlauf an der Bezeichnung „Fokusthema“. Es handelt sich hierbei um:

- Eigene Klimaverantwortung
- Finanzierte Klimaverantwortung
- Gesundheit der Mitarbeitenden
- Beitrag zur Region

Eine detaillierte Aufstellung der Ergebnisse des Stakeholder-Dialogs finden Sie als **Anlage 1** zu diesem Bericht.

Zusätzlich zu den von uns im Voraus identifizierten Einflussbereichen konnten die Teilnehmenden noch weitere wesentliche Einflussbereiche vorschlagen. Hierzu erhielten wir 17 Rückmeldungen, aber keine neuen Einflussbereiche abgeleitet. Die Begründung für diese Entscheidung ist, dass die Vorschläge aus unserer Sicht entweder bereits in den vorhandenen Einflussbereichen abgebildet sind oder aber keinen eigenen Einflussbereich darstellen.

Außerdem haben wir unsere Stakeholder nach ihrer Einschätzung zur Bedeutung von Nachhaltigkeit für unsere Bank gefragt. Bei der Frage „Wie relevant erachten Sie / erachtest Du das Thema Nachhaltigkeit für die Vereinigte Volksbank?“ entschieden sich sämtliche Gruppen auf einer Skala von 1 („irrelevant“) bis 6 („wichtigste strategische Aufgabe“) im Median für den zweithöchsten Wert 5. Auch bei der Frage „Wie wichtig ist es Ihnen sagen zu können, dass Sie Mitglied und Kund/in einer Bank sind, die Wert auf Nachhaltigkeit legt?“ (Vertreterversammlung) bzw. „Wie wichtig ist es Dir sagen zu können, dass Du für eine Bank arbeitest, die Wert auf Nachhaltigkeit legt?“ (Mitarbeitende) entschieden sich beide Gruppen auf einer Skala von 1 („irrelevant“) bis 6 („maßgeblicher Faktor für die Wahl als Hausbank bzw. des Arbeitgebers“) im Median für den zweithöchsten Wert 5. Der Wert 5 wurde auch für die Frage „Welches Ambitionsniveau erwarten Sie sich von der Vereinigten Volksbank als Ihrem Geschäftspartner?“ (Institutionen) auf einer Skala von 1 („keine Bestrebungen über die Regulatorik hinaus“) bis 6 („Pionier-Rolle in der Branche“) im Median ausgewählt. Diese Ergebnisse sehen wir als ausdrückliche Legitimation für unsere strategische Ausrichtung insgesamt sowie auch für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts an.

AM ENDE MUSS ES FÜR DIE MENSCHEN EIN GEWINN SEIN



4

Wesentliche
Einflussbereiche

4.1

Unsere ökologischen Einflussbereiche (ESG)

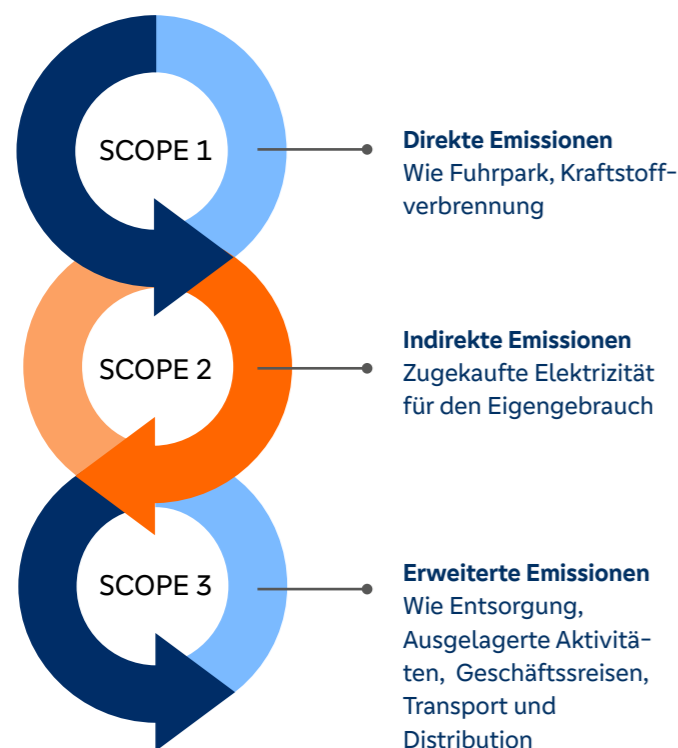
4.1.1	Eigene Klimaverantwortung (Fokusthema).....	46-49
4.1.2	Finanzierte Klimaverantwortung (Fokusthema).....	50-53
4.1.3	Biodiversität	54-55



Eigene Klimaverantwortung



Um uns unserer eigenen Klimaverantwortung bewusst zu werden, haben wir 2021 erstmalig den CO₂-Fußabdruck unserer Bank ermittelt. Dabei wird der gesamte Ausstoß von Treibhausgasen erfasst, den wir als Bank innerhalb des Berichtszeitraumes verursacht haben. Der Zweck dieses CO₂-Fußabdruckes ist es, das Ausmaß unserer Umweltauswirkungen zu verstehen und Maßnahmen zu deren Reduzierung zu ergreifen. Langfristig möchten wir unseren Geschäftsbetrieb in Einklang mit den Klimazielen bringen. Die durch unser Kreditgeschäft finanzierten Treibhausgasemissionen werden in diesem Einflussbereich nicht betrachtet, sondern im Kapitel „Finanzierte Klimaverantwortung“ (4.1.2).



WO KOMMEN WIR HER AKTIVITÄTEN & ZIELE

Der CO₂-Fußabdruck kategorisiert die Treibhausgasemissionen in die sogenannten Scopes 1 bis 3, welche verschiedene Quellen von Emissionen erfassen. Hieraus wird erkennbar, welche Aktivitäten den CO₂-Fußabdruck verursachen. Der Scope 1 misst direkte Treibhausgasemissionen, die unmittelbar verursacht werden. Unser CO₂-Ausstoß im Scope 1 hat sich von 297,7 t (2021) auf 272,3 t (2022) verringert. Diese Abnahme ist auf den geringeren Brennstoffverbrauch der Heizungsanlagen zurückzuführen. Es ist anzunehmen, dass der milde Winter und Einsparmaßnahmen in Folge des Ukraine-Kriegs zu dem reduzierten Heizbedarf geführt haben. Trotzdem verursachen unsere Heizungsanlagen mit 219,2 t immer noch mehr als ein Viertel unserer gesamten Emissionen. Hierbei ist anzuführen, dass die

Mehrzahl unserer Geschäftsstellen in ihrer Grundsubstanz den Standards der 70er- und 80er-Jahre entsprechen. Energetische Verbesserungen in diesen Geschäftsstellen bergen ein hohes Einsparpotenzial. Zudem sind die durch unseren Fuhrpark verursachten Emissionen gestiegen. Zu begründen ist dies mit der Fahrzeugnutzung des personell aufgestockten Außendienstes der v-vb / agrarfinanz.

In Scope 2 werden indirekte Treibhausgasemissionen aus der Verwendung zugekaufter Energie gemessen. Mit dem *BeSteÖkostrom* verwenden wir einen TÜV-zertifizierten Stromtarif unseres lokalen Energieversorgers, den *BeSte Stadtwerken*. Unser Strom stammt demnach vollständig aus erneuerbaren Quellen. Somit fallen keine Emissionen in Scope 2 an.

In Scope 3 werden indirekte Emissionen außerhalb der direkten Kontrolle des Unternehmens, die durch Aktivitäten in der Wertschöpfungskette entstehen, gemessen. Unser größter Posten im Scope 3 sind die Anfahrtswege der Mitarbeitenden, die mit 224,8 t mehr als ein Viertel unseres gesamten Fußabdrucks verursachen. Ein weiterer bedeutender Posten sind die sogenannten Kapitalgüter mit 141,7 t. Hierunter fallen Emissionen, welche durch die Anschaffung von IT-Gütern und Fuhrparkfahrzeugen verursacht werden. Dieser Posten ist insbesondere deshalb gestiegen, da wir aufgrund von Vorgaben unseres Rechenzentrums 80 % unserer Notebooks und Computer austauschen mussten. Zusätzlich wurden IT-Güter beschafft, um das mobile Arbeiten auszuweiten. Erläuterungsbedürftig ist der

Bereich Papier und Druck. Der Anstieg ist auf eine Verbesserung der Datentiefe und -qualität zurückzuführen. So wurden bei der ersten Ermittlung keine externen Druckaufträge einbezogen. Insofern ist davon auszugehen, dass im Vorjahr eigentlich ein vergleichbar hoher Wert vorlag.

Die detaillierte Zusammensetzung des Fußabdrucks finden Sie als Anlage 2 zu diesem Bericht. 2022 hat sich unser CO₂-Fußabdruck insgesamt erhöht. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass wir in diesem Jahr rund 30 neue Mitarbeitende eingestellt haben. Betrachtet man die Emissionen pro Mitarbeitendem, so ist ein nahezu unveränderter Fußabdruck zu verzeichnen.

Unser CO₂-Fußabdruck ist Ausdruck unserer Verantwortung für die zukünftigen klimatischen Verhältnisse.

Folgende Maßnahmen haben wir bereits zur Senkung unserer Emissionen ergriffen:

- Rund 70 % der Mitarbeitenden haben 2022 in unterschiedlichen Umfängen mobil gearbeitet. Dies reduziert die Anzahl der Arbeitswege. Das „Jobrad“ und interne Förderprogramme zur Anschaffung von E-Fahrzeugen ermöglichen zudem einen umweltfreundlichen Arbeitsweg
- Der Großteil unseres Fuhrparks besteht bereits aus Elektro- oder Hybridfahrzeugen. Die einzige Ausnahme hiervon ist die v-vb / agrarfinanz. Aufgrund von Langstreckenfahrten ist eine Umstellung auf E-Fahrzeuge dort noch nicht alltagstauglich
- Zur Reduzierung des Papierverbrauchs wurden 2019 PenPads eingeführt, um digitale Unterschriften einzuholen. Weitere digitale Lösungen sind in Planung
- Die im Jahr 2021 emittierten Treibhausgase wurden kompensiert. Hierbei fiel die Wahl auf SEKEM in Ägypten. Genauere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage. Wir sind uns darüber bewusst, dass Kompensationsmaßnahmen keine dauerhafte Alternative zur Vermeidung und Verminderung von Emissionen darstellen. Wir folgen dem Grundsatz „Zuerst vermeiden, dann reduzieren, dann kompensieren“

WO WOLLEN WIR HIN PROJEKTE & ZIELE

Kurzfristig, innerhalb eines Jahres, werden wir kleinere Maßnahmen (z.B. Anreize zur Nutzung von E-Mobilität und mobilem Arbeiten) umsetzen und größere Maßnahmen (z.B. Gebäude- und Bürokonzept) gemeinsam mit einem Energieberater planen.

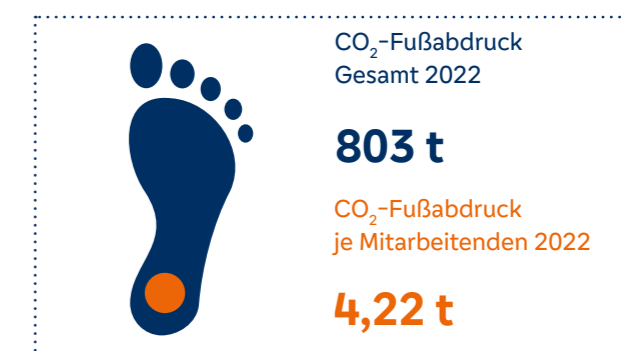
Mittelfristig, innerhalb von fünf Jahren, möchten wir die geplanten Maßnahmen an unseren Gebäuden umsetzen. Dies umfasst insbesondere eine deutliche Reduktion der benötigten Flächen durch ein modernes Bürokonzept und die energetische Sanierung unserer Geschäftsstellen. Sofern es die technischen Möglichkeiten zulassen, werden wir in diesem Zeitraum unseren gesamten Fuhrpark inklusive v-vb / agrarfinanz auf E-Mobilität umstellen. Von diesen Maßnahmen versprechen wir uns eine erhebliche Verringerung des CO₂-Fußabdrucks.

Langfristig, mit einem Zeithorizont von über fünf Jahren, möchten wir unseren Geschäftsbetrieb in Einklang mit den Klimazielen bringen. Den jeweils verbleibenden Fußabdruck werden wir durch Kompensationsmaßnahmen weiterhin ausgleichen, solange keine vollständige Vermeidung möglich ist.

ANALYSE KENNZAHLEN

Als aussagekräftige Kennzahl für die eigene Klimaverantwortung sehen wir den CO₂-Fußabdruck je Mitarbeitendem. Diese Kennzahl ermitteln wir, indem der gesamte CO₂-Fußabdruck der Anzahl der Mitarbeitenden in Vollzeit-äquivalenten gegenübergestellt wird.

Einen festen Zielwert für die Kennzahl haben wir noch nicht definiert. Hierzu möchten wir die gemeinsamen Planungen mit dem Energieberater abwarten, um ein realistisches Ziel abzuleiten. Langfristig soll der Wert, wie bereits zuvor erläutert, auf nahezu null gesenkt werden.



2021: 4,21 Tonnen (735 t / 174,4 MA)

Wir wollen unseren Bankbetrieb langfristig in Einklang mit den Klimazielen bringen. Dazu werden wir unsere Treibhausgasemissionen in den kommenden Jahren sukzessive verringern.

Finanzierte Klimaverantwortung



Dieses Kapitel thematisiert die finanzierten Treibhausgasemissionen aus der Kreditvergabe und dem Eigengeschäft unserer Bank. Da speziell die Kreditvergabe ein Hauptbestandteil unserer Geschäftstätigkeit ist, liegt in diesem Einflussbereich unsere größte ökologische Wirkung. Wir streben an, die Treibhausgasemissionen, die wir bereits finanziert haben, zu erheben und zukünftig über das Neugeschäft im Portfolio stetig zu reduzieren. Andere ökologische Auswirkungen, wie z.B. Flächen- und Rohstoffverbräuche, werden hier nicht behandelt. Auswirkungen auf die Biodiversität werden im gleichnamigen Folgekapitel (4.1.3) behandelt. Zudem bestehen Überschneidungen mit dem Kapitel „Nachhaltige Anlage- und Finanzierungsprodukte“ (4.3.4).

WO KOMMEN WIR HER AKTIVITÄTEN & ZIELE

Wir haben uns 2022 auf den Aufbau von Fachkenntnissen im Bereich Klima und Treibhausgasemissionen konzentriert. Hierzu wurden, mit Unterstützung des *Terra Institutes*, unsere Finanzierungsexpertinnen und -experten intensiv in dieser Hinsicht geschult und sensibilisiert. Unsere Baufinanzierungsberaterinnen und -berater wurden zudem zu Sanierungsexpertinnen bzw. -experten fortgebildet und können somit nun als „Energieberaterin bzw. Energieberater light“ agieren. Weiterhin haben wir damit begonnen, mit unserer Kundschaft in den Austausch zu treten. Hierzu wurden fünf grundsätzliche Fragen zur Nachhaltigkeit in

die Beratungssoftware, welche der Beratung von Geschäftskundinnen und -kunden dient, aufgenommen. Die Firmenkundenberaterinnen und -berater können auf dieser Grundlage und mit ihren zusätzlichen Fachkenntnissen (s.o.) die Geschäftskundinnen und -kunden sensibilisieren und bei deren eigenen Transformation unterstützen.

In unsere Kreditprozesse haben wir erste Daten zur Beurteilung von Nachhaltigkeit integriert. Im Kreditneugeschäft mit Geschäftskundinnen und -kunden sowie bei privaten Baufinanzierungen werden zum Beispiel positive Einflüsse auf die Umweltziele 1 („Klimaschutz“) und 2 („Anpassung an den Klimawandel“) der EU-Taxonomie festgehalten. Nachhaltigkeitsaspekte haben wir zudem in unsere qualifizierten Kreditvoten auf-

genommen. In unserem Kreditportfolio waren Ende 2022 bereits 44 Mio. EUR an Finanzierungen von erneuerbaren Energien, insbesondere von Windkraft- und Photovoltaikanlagen, enthalten. Als im Alltag bereits wahrnehmbare Maßnahme verzichten wir bei der Beantragung von Förderkrediten, zum Beispiel für energetische Sanierungen, auf Betragsbegrenzungen und unterstützen somit grundsätzlich jedes finanziell darstellbare Vorhaben unserer Kundschaft. Für die Mitarbeitenden haben wir zudem ein internes Sonderkreditprogramm im Bereich Photovoltaik aufgelegt.

Im Eigengeschäft haben wir mit der Ermittlung des Status-Quo begonnen und bei Entscheidungen über neue Wertpapierkäufe, soweit möglich, bereits Wert auf Nachhaltigkeitsaspekte gelegt. Bei deren Beurteilung verlassen wir uns aktuell auf die Einstufung unserer Verbundpartner, obwohl diese für uns nicht vollständig transparent sind.

Mit unserem frühzeitigen Engagement sehen wir uns im regionalen Wettbewerbsumfeld als „first mover“ und möchten uns auch als solcher abgrenzen.

**Neue Lösungen treiben
die Energiewende voran.**



WO WOLLEN WIR HIN
PROJEKTE & ZIELE**Nachhaltige Finanzierungsvorhaben sind eine Investition in die Zukunft und Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen.**

Wir wollen trotz der Komplexität der EU-Taxonomie sowie anderer Vorschriften weiterhin mit Ansätzen Erfahrungen sammeln, die für unsere Kundinnen und Kunden nachvollziehbar und praktikabel sind, und somit positive Auswirkungen sowohl auf die Bank als auch auf die Kundschaft erzielen. Unser Hauptaugenmerk werden wir demnach auf die weitere Aufklärung und Sensibilisierung unserer Kundschaft und Mitglieder legen.

Kurzfristig, bis Ende 2023, werden wir einen eigenen Katalog von Kreditverwendungszwecken definieren, welche wir als ökologisch nachhaltig erachten. Diese Kredite werden wir entsprechend verschlüsseln, sodass ein automatisiertes Reporting des Neugeschäfts in diesem Segment ermöglicht wird. Im Eigengeschäft werden wir einen Katalog von Branchen und Unternehmen definieren, welche einen positiven Beitrag zu ökologischer, sozialer oder wirtschaftlicher Nachhaltigkeit leisten. Diese werden wir zukünftig bei Wertpapierkäufen bevorzugen. Bei Baufinanzierungen werden wir uns bereits im kommenden Jahr auf Finanzierungsvorhaben fokussieren, die energetisch hohen Anforderungen entsprechen. Weiterhin werden wir damit beginnen, unsere Verbundpartner in Bezug auf ihre eigenen Nachhaltigkeitsbemühungen zu analysieren. Insbesondere die *DZ Bank*, als unser gleichzeitig größter Kreditnehmer und -geber, gilt es hier genauer zu betrachten.

Mittelfristig, innerhalb der kommenden fünf Jahre, möchten wir die finanzierten Treibhausgasemissionen sowohl aus unserem Bestandsgeschäft als auch aus unserem Neugeschäft

messen können. Hierzu werden wir im Jahr 2023 in den Austausch mit der *PCAF*-Initiative treten, welche sich mit genau dieser Fragestellung auseinandersetzt. Sobald wir über eine ausreichende Datenbasis für das Bestands- und Neugeschäft verfügen, möchten wir einen Dekarbonisierungspfad für unser Kredit- und Eigengeschäft entwickeln.

Langfristig, mit einem Horizont von über fünf Jahren, möchten wir unser Kredit- und Eigengeschäftsportfolio so umstrukturieren, dass es mit den geltenden Klimazielen vereinbar ist. Aufgrund der bisher fehlenden Datenbasis und der Struktur des Portfolios (z.B. zahlreiche langlaufende Baufinanzierungen im Bestand) können wir aktuell noch keine valide Einschätzung über den Zeitpunkt treffen, zu dem dieses Ziel realistisch erreichbar ist.

ANALYSE
KENNZAHLEN

Die Analyse unseres Bestandsportfolios und die Herleitung einer Ist-Kennzahl sind uns aufgrund der Komplexität und des Umfangs der erforderlichen Daten bisher nicht möglich. Innerhalb der kommenden fünf Jahre möchten wir jedoch eine entsprechende Datenbasis schaffen und eine aussagekräftige Kennzahl entwickeln. Denkbar wären hier beispielsweise die finanzierten Tonnen CO₂ je Mio. EUR Kredit- bzw. Anlagevolumen.

Wir wollen die Treibhausgasemissionen, die wir mit unserem Kredit- und Eigengeschäft finanzieren, stetig reduzieren und unser Portfolio damit langfristig in Übereinstimmung mit den Klimazielen und unserem Unternehmenszweck bringen.

Biodiversität



Wir streben an, Auswirkungen auf die Biodiversität durch die von uns finanzierten landwirtschaftlichen Investitionen zu erfassen und zukünftig Investitionen zur Förderung der Biodiversität aktiv zu unterstützen. Konkret bedeutet dies, dass wir Landwirtschaftsunternehmen im Ganzen betrachten. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der konventionellen Landwirtschaft. Weiterhin können Biobetriebe, Gärtnereien und Garten- und Landschaftsbaubetriebe unmittelbar die Biodiversität beeinflussen, so dass wir auch mit diesen Betrieben verstärkt in Kontakt treten wollen. Gemäß unserem Motto „Wir von hier“ liegt unser Augenmerk im Schwerpunkt auf Betrieben im Kreis Höxter bzw. unserem Kerngeschäftsgebiet. Wir sind uns jedoch bewusst, dass das Kreditgeschäft der *v-vb | agrarfinanz* ebenfalls einen erheblichen Einfluss auf die Biodiversität haben kann. Das artverwandte Thema der Treibhausgasemissionen ist nicht Gegenstand dieses Einflussbereichs, sondern der beiden eigenständigen Kapitel *Eigene Klimaverantwortung (4.1.1)* und *Finanzierte Klimaverantwortung (4.1.2)*. Als zentrale Herausforderung sehen wir das Spannungsfeld zwischen der finanziellen Gesundheit unserer landwirtschaftlichen Kundinnen und Kunden zu einer ökologischen Gesundheit des bewirtschafteten Lebensraums.

WO KOMMEN WIR HER AKTIVITÄTEN & ZIELE

In der Anlageberatung geben wir unseren Kundinnen und Kunden im Rahmen einer Nachhaltigkeitspräferenzabfrage die Möglichkeit, speziell den Themenbereich Biodiversität zu priorisieren. Den größten Hebel, mit dem wir die Biodiversität beeinflussen (können), sehen wir in unserem Kreditgeschäft, über welches wir in hohem Umfang landwirtschaftliche Betriebe

finanzieren. Bisher haben wir diesbezüglich noch keine konkreten Ziele oder Anforderungen formuliert. Unser Engagement zur Biodiversität zeigte sich bisher in ausgewählten Aktionen und Maßnahmen. Als Beispiele sind hier die Baumpflanzaktionen in Borgentreich und Bühne zu nennen. Wir haben zudem 20 Bienen- und Insektenhotels im Geschäftsgebiet aufgestellt.

Wir sahen uns in der Vergangenheit insbesondere auch als Bildungsförderer zum Themenkomplex Nachhaltigkeit, wo die Biodiversität einspielt. Aus diesem Grund wurde intern allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine umfassende Nachhaltigkeitsschulung angeboten. Extern sind wir Pate des *Bunten Klassenzimmers NRW* auf der Landesgartenschau in Höxter, wo diverse Themen gespielt werden, die auf die Biodiversität einzahlen. Weiterhin sind wir Förderer der Walderlebnisschule Modexen.

WO WOLLEN WIR HIN PROJEKTE & ZIELE

Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für das Thema Biodiversität bei unseren Kundinnen und Kunden sowie Mitgliedern zu stärken. Unser Grundsatz lautet: Lehren ohne zu Belehren. Konkret geht es uns um die Informationsweitergabe zum Themenkomplex Biodiversität in unseren Regionaldialogen, woraus sich spezifische Aktionen ableiten können. Weiterhin streben wir an, Multiplikatoren und Unterstützer zu finden, die unsere Ideen weiter transportieren und uns konstruktives Feedback geben. Dazu wollen wir auch insbesondere die landwirtschaftlichen Kontakte über unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen. Ziel ist es, ein breites Netzwerk aufzubauen.

Kurzfristig werden wir, auf unserem Engagement der letzten Jahre aufbauend, damit beginnen, einen Volksbankwald bei Modexen zu pflanzen. Dieser soll als klares Bekenntnis zur Biodiversität und als sichtbares Zeichen unserer verwurzelten Regionalität dienen. Sichtbar soll dieses Engagement auf einem „Tag der Landwirtschaft“ werden, der für das Jahr 2024 geplant ist. In unserem Selbstverständnis als Bildungsförderer wollen wir inhaltlichen Input

über ausgewählte Referenten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren landwirtschaftlichen Kontakte sowie landwirtschaftlichen Entscheidungsträgern und Gruppen anbieten. Wie bereits zuvor erwähnt, liegt unser größter Hebel im Einflussbereich Biodiversität in unserem Kreditgeschäft mit landwirtschaftlichen Unternehmen. Wir verfügen bisher über keine konkreten Ansätze zur Messung unseres Einflusses auf die Biodiversität. Mittelfristig wollen wir hier aussagekräftige Kennzahlen entwickeln und langfristig auf deren Basis sicherstellen, dass unsere Geschäftstätigkeit der Biodiversität zunächst einmal nicht schadet und sie im Idealfall sogar fördert. Aufgrund der Komplexität dieser Thematik können wir aktuell noch keine valide Einschätzung über den Zeitpunkt treffen, zu dem unsere Ziele realistisch erreichbar sind.

ANALYSE KENNZAHLEN

Die Analyse unseres Einflusses und die Herleitung einer Kennzahl sind uns bisher nicht möglich. Mittelfristig möchten wir jedoch eine entsprechende Datenbasis schaffen und eine aussagekräftige Kennzahl entwickeln.

Wir wollen die Biodiversität in unserem Geschäftsgebiet stärken. Langfristig möchten wir auch im Rahmen der Möglichkeiten des Geschäftsmodells der *v-vb | agrarfinanz* die Biodiversität positiv beeinflussen.

4.2

Unsere sozialen Einflussbereiche (ESG)

4.2.1	<i>Gesundheit der Mitarbeitenden (Fokusthema)</i>	58-61
4.2.2	<i>Entwicklung der Mitarbeitenden</i>	62-65
4.2.3	<i>Zufriedenheit der Mitarbeitenden</i>	66-67
4.2.4	<i>Diversität und Chancengleichheit</i>	68-71



Gesundheit der Mitarbeitenden



Unsere Mitarbeitenden sind das Gesicht der Bank und damit maßgeblicher Garant des Unternehmenserfolgs. Ihre Gesundheit ist uns daher eine ebenso große Herzensangelegenheit wie ihre Entwicklung. Deswegen wünschen wir uns gesunde und motivierte Mitarbeitende mit einer positiven Einstellung zur Arbeit. Die Förderung der psychischen und physischen Gesundheit der Mitarbeitenden bestärkt ihre Work-Life-Integration und ist ein wesentlicher Beitrag zu einer attraktiven Unternehmenskultur. Dieser Einflussbereich weist Verbindungen zu den Kapiteln *Entwicklung der Mitarbeitenden (4.2.2)* und *Zufriedenheit der Mitarbeitenden (4.2.3)* auf.

WO KOMMEN WIR HER AKTIVITÄTEN & ZIELE

Eine wesentliche Säule in Sachen Mitarbeitendengesundheit ist unser Sozialkatalog. Er dient zur Förderung unserer Mitarbeitenden, z.B. durch Unterstützung von gesundheitsfördernden Maßnahmen. In ihm sind alle freiwilligen Mehrwertleistungen unserer Bank für unsere Mitarbeitenden zusammengefasst. Hierzu zählen unter anderem:

JobRad	Beteiligung an Kosten für Gesundheitskurse	Beteiligung an Gebühren für Fitness-Studio	Bezuschussung von Arbeitsplatzbrillen
Weitere gesundheitsfördernde Maßnahmen unserer Bank sind:	Angebot von Achtsamkeitswanderungen oder Durchführung von Obsttagen	Sportangebote wie z.B. Klettern und Yoga	Unterstützung der Teilnahme an Laufevents, Fußballturnieren, Stadtradeln u.ä.

Die interne Arbeitsgruppe „Achtsamkeit“, bestehend aus interessierten Mitarbeitenden, engagiert sich intensiv in der Organisation der vorgenannten Maßnahmen und der Erarbeitung neuer Vorschläge.

Darüber hinaus können unsere Mitarbeitenden im Falle von privaten oder betrieblichen Herausforderungen (Sorgen) bei unseren internen Vertrauenspersonen Rat suchen. Seit 2022 werden die Vertrauenspersonen durch zwölf ausgebildete psychische Ersthelferinnen und Ersthelfer unterstützt. Daneben haben wir vor mehreren Jahren die Funktion des „betrieblichen Pflegelotsen“ bei uns installiert. Dieser hilft Mitarbeitenden, die plötzlich durch Unfall, Krankheit, Krankenhausaufenthalt oder den schleichenden Prozess des Älterwerdens für die Pflege eines Angehörigen verantwortlich werden und diese organisieren müssen. Betroffene erhalten Hilfe zu Themen wie Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten von Pflegeleistungen, wichtigen Ansprechpartnern, Hilfsmittelversorgung oder Pflegegraden.

Bei drei Themen greifen wir gerne auf externe Unterstützung zurück, um sowohl Fachkenntnisse als auch betriebliche Neutralität zu gewährleisten:

- Arbeitssicherheit und -schutz: IAG Witten
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): IBZ Paderborn
- Betriebsarzt

Der Gesundheit am Arbeitsplatz tragen wir durch eine ergonomische Arbeitsplatzausstattung, z.B. höhenverstellbare Schreibtische, Rechnung. Außerdem erhalten alle Mitarbeitenden regelmäßige Schulungen zur Arbeitsplatzsicherheit und zu bankspezifischen Sicherheitsmaßnahmen. Zusätzlich prüft und bewertet ein Ausschuss für Arbeitsschutz und -sicherheit regelmäßig die getroffenen Sicherheitsvorkehrungen.

Mobiles Arbeiten, Vertrauensarbeitszeit und ein Lebensarbeitszeitkonto fördern die gute Mischung von Privat- und Berufsleben unserer Mitarbeitenden, indem sie die Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort ermöglichen.

UTA HARTMANN
BETRIEBLICHE
PFLEGELOTSIN



WO WOLLEN WIR HIN PROJEKTE & ZIELE

Das maßgebliche Projekt zur Mitarbeitergesundheit im Jahr 2023 ist der Aufbau eines strukturierten betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) in unserer Bank. Das BGM wird für sämtliche Mitarbeitende zugänglich sein und ist zunächst auf zwei Jahre ausgelegt. Details hierzu finden Sie als **Anlage 3** zu diesem Bericht. Wir verfolgen mit dem BGM insbesondere folgende Ziele:

- Gesundheitsförderung stärker systematisieren und in der Führungskultur verankern
- beteiligte Stellen (intern und extern) stärker miteinander vernetzen
- mehr Transparenz über bestehende und neue Gesundheitsangebote schaffen, insbesondere für unsere Bestandsmitarbeitenden

Zentrales Element wird im September 2023 eine Gesundheitsbefragung sein, an welcher sich alle Mitarbeitenden beteiligen können. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden entscheidende Impulse und Ziele für das Thema „Gesundheit“ liefern. Folgende Schritte sind ab 2023 in diesem Prozess geplant:

- Etablierung eines „Steuerungskreis Gesundheit“ als gestaltendes Gremium zur

Planung und Umsetzung aller folgenden Maßnahmen. Diesem Gremium werden Vertreterinnen und Vertreter des Vorstands, des Personalbereichs, der Führungskräfte, der Mitarbeitenden und Auszubildenden, Themenverantwortliche für Inklusion, Beauftragte des betrieblichen Eingliederungsmanagements, Verantwortliche für Arbeitssicherheit und -schutz sowie unser Betriebsarzt angehören

- Gesundheitsbefragung als Grundlage und Erhebung des Ist-Zustands: Hier geht es darum, herauszufinden, ob Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsmittel (z.B. IT), Arbeitsabläufe, Arbeitszeiten oder unzureichende Qualifikationen zu Belastungen unserer Mitarbeitenden führen
- Zielgruppenspezifische Workshops zur Aufarbeitung der Ergebnisse aus der Gefährdungsbeurteilung: Ziel der Workshops soll es sein, mögliche negative Einflüsse zu identifizieren und Maßnahmen zum weiteren Umgang hiermit zu definieren
- Abgestimmte Maßnahmen, wie z.B. Gesundheitstage und Kurse zu ausgewählten Schwerpunkten: Hier gilt es, die zuvor definierten Maßnahmen umzusetzen und in ihrer Wirkung zu beurteilen
- Laufende Betreuung und Beratung durch Gesundheitsexperten der R+V Betriebskrankenkasse (im Folgenden R+V BKK): Wir arbeiten mit der R+V BKK als strategischem Partner zusammen, um dessen Expertise für uns zu nutzen
- Erfolgskontrolle durch Evaluation nach 24

Monaten: Aus den Erfahrungen wollen wir lernen und unsere Gesundheitsmaßnahmen stetig weiterentwickeln

In diesem Kontext wird weiterhin der bestehende Sozialkatalog überprüft und angepasst werden.

ANALYSE KENNZAHLEN

- Anteil der Krankheitstage an den Gesamtarbeitstagen



- Anteil erkrankter Mitarbeitenden an Gesamtmitarbeiterzahl

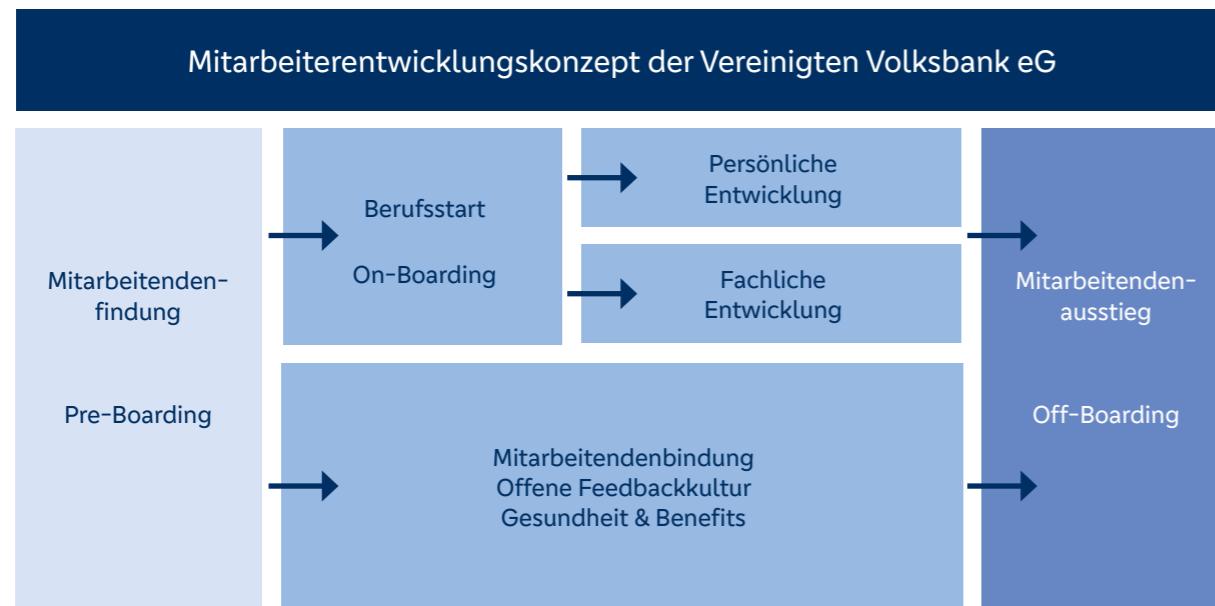


Wir wollen durch ein konsequentes Gesundheitsmanagement die Work-Life-Integration unserer Mitarbeitenden fördern und festigen und damit für aktuelle und künftige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein attraktiver Arbeitgeber sein!

Entwicklung der Mitarbeitenden



Die Entwicklung unserer Mitarbeitenden ist für uns eine Herzensangelegenheit. Wir wollen Mitarbeitende gewinnen und halten, die motiviert sind, den Unternehmenszweck der Bank mitzugestalten. Mit ihnen gemeinsam möchten wir die nachhaltige Entwicklung unserer Region aktiv begleiten und damit langfristig den Erhalt der Bank für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden gewährleisten. Das bestehende Mitarbeiterentwicklungskonzept basiert daher auf dem Unternehmenszweck sowie der Geschäfts- und Risikostrategie der Vereinigten Volksbank und bildet den Rahmen für die strategische Mitarbeitendenentwicklung in der Bank. Dieser Rahmen spannt sich von der Findung bis zum Ausstieg von Mitarbeitenden:



Dieser Einflussbereich weist Verbindungen zu den Kapiteln *Gesundheit der Mitarbeitenden* (4.2.1), *Zufriedenheit der Mitarbeitenden* (4.2.3) sowie *Diversität und Chancengleichheit* (4.2.4) auf.

WO KOMMEN WIR HER AKTIVITÄTEN & ZIELE

Für die fachliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden und Auszubildenden greifen wir insbesondere auf die Angebote unserer genossenschaftlichen Bildungsanbieter, der *GenoAkademie GmbH & Co. KG* (im Folgenden *GenoAkademie*) sowie der *Akademie Deutscher Genossenschaften e.V.* (im Folgenden *ADG*), zurück. Neben fachspezifischen Fortbildungen werden auch berufsbegleitende Studiengänge (Fach-, Betriebswirt/-innen, Bachelor, ...) gefördert. Im Jahr 2022 haben unsere Mitarbeitenden (ohne Auszubildende) insgesamt 935 Schulungstage absolviert. Je Mitarbeitendem entspricht dies rund 4,7 Arbeitstagen oder 37 Stunden.

Zum Zweck der Persönlichkeitsentwicklung wurde 2020 die Zusammenarbeit mit dem *Terra Institute* gestartet. Im Zuge dessen wurden verschiedene Impulse in der Bank integriert:

- Kompetenzauf- und -ausbau für Führungskräfte (z.B. im Systemischem Denken)
- Arbeitshilfen für Führungskräfte (z.B. Leitfäden für Mitarbeitenden-Gespräche und On-Boarding, Prozess Off-Boarding, Führungsleitlinien)
- Etablierung einer Coachingbegleitung für Vorstand, Bereichs- und Teamleitungen
- Etablierung und Begleitung eines Talentmanagements für potenzielle Fach- und

Führungskräfte (inkl. Mentoring durch Führungskräfte)

- Angebot eines Kommunikationstraining für alle Mitarbeitenden
- Angebot von Nachhaltigkeitsschulungen für alle Mitarbeitenden

Parallel dazu wurden weitere wesentliche Änderungen durch die Bank selbst initiiert:

- Verstärkte Trainings- und Prüfungsvorbereitung der Auszubildenden
- Qualifizierung der Ausbildungsverantwortlichen vor Ort und Implementierung neuer Ausbildungsstationen in den Ausbildungsplan
- Hospitationen und Trainings von Mitarbeitenden untereinander
- Ausbildung psychischer Ersthelferinnen und Ersthelfer (siehe Kapitel 4.2.1)
- Förderung der Diversität, z.B. durch die Qualifikation und Integration von Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sowie durch Inklusionsmaßnahmen (siehe Kapitel 4.2.4)
- Bankweite Durchführung von regelmäßigen Mitarbeitenden-Gesprächen

Wir konnten so ein weitgehend einheitliches Führungsverständnis und die Grundlagen einer offenen Feedbackkultur schaffen. Die Einfüh-

Die Einführung der „Du“-Kultur im Sommer 2022 durch den Vorstand wurde ein spürbarer Treiber in diesem Prozess. Regelmäßige Vorstandsinformationen an die Belegschaft schaffen Transparenz und Sicherheit.

Das bisherige Mitarbeiterentwicklungskonzept wurde neu gedacht und zu einem Führungs- und Entwicklungshandbuch weiterentwickelt. Ebenso sind mittlerweile Mentoring- und Co-Coaching-Partnerschaften ein wesentlicher Bestandteil im Arbeitsalltag geworden.

WO WOLLEN WIR HIN PROJEKTE & ZIELE

Grundsätzlich ist es unser Ziel, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu verfolgen und die zuvor beschriebenen Neuerungen zu festigen. Dazu gehört, das Führungs- und Entwicklungshandbuch regelmäßig zu überprüfen und seine Instrumente zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Aufgrund des demografischen Wandels und der sinkenden Berufseinsteigerzahlen wird die Fachkräftegewinnung und -entwicklung zukünftig zu einer noch größeren Herausforderung. Daher wollen wir neben der qualitativ hochwertigen Ausbildung junger Menschen weiter aktiv das Programm für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger voranbringen und neue Wege der Nachwuchsgewinnung, z.B. durch stärkere Ansprache der Zielgruppe „Studierende und Studienabbrecher“, gehen.

Folgende Projekte stehen bei uns auf der Agenda:

Optimierung der internen Kommunikation (Regelmäßigkeit und Aktualität)

Fortsetzung der Nachhaltigkeitsschulungen

Fortsetzung des Talentmanagements

Individualisierung der Entwicklungswege von Mitarbeitenden

Ausbau der Zusammenarbeit mit der Stiftung Studienfonds OWL

Unseren Erfolg lassen wir regelmäßig durch unsere Mitarbeitenden, Auszubildenden und auch durch Bewerberinnen und Bewerber beurteilen. Für die Ausbildung nutzen wir hier den regelmäßigen Zertifizierungsprozess „BEST PLACE TO LEARN“, in den aktuelle und ehemalige Auszubildende sowie unsere Ausbildungsverantwortlichen einbezogen sind. Daneben befragen wir fortlaufend unsere Mitarbeitenden sowie unsere Bewerberinnen und Bewerber anonym über das Bewertungsportal *kununu* zu ihrer Einschätzung unserer Bank als Arbeitgeber. Kriterien hierbei sind z.B. unsere Unternehmenskultur und Arbeitsumgebung.

ANALYSE KENNZAHLEN



BEST PLACE TO LEARN

aktuell „sehr gut“
mittelfristig „sehr gut“
langfristig „exzellent“



Kununu – Bewertungskategorie „Karriere/Weiterbildung“

aktuell 4,1 von 5 Sternen
mittelfristig bis langfristig
mindestens 4 von 5 Sternen

Wir wollen mit unseren Entwicklungsmaßnahmen dazu beitragen, dass unsere Mitarbeitenden die besten und motiviertesten Gestalterinnen und Gestalter unserer Region sind. Damit möchten wir die Vereinigte Volksbank zu einem gesunden, vernetzten und attraktiven Arbeitgeber in der Region für die Region machen.

Zufriedenheit der Mitarbeitenden



Es ist uns wichtig, ein auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden (z.B. Vereinbarkeit von Beruf und Familie) angepasstes Arbeitsumfeld zu schaffen, dafür die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen und neue Arbeitsformen zu fördern. Dies soll die Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern und gleichzeitig unsere Attraktivität als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb – für aktuelle und künftige Mitarbeitende – in der Region erhöhen. Dieser Einflussbereich weist Verbindungen zu den Kapiteln *Gesundheit der Mitarbeitenden (4.2.1)*, *Entwicklung der Mitarbeitenden (4.2.2)* sowie *Diversität und Chancengleichheit (4.2.4)* auf.

WO KOMMEN WIR HER AKTIVITÄTEN & ZIELE

Bereits seit Jahren legen wir großen Wert auf ein gutes, gesundes Betriebsklima. Regelmäßige Weihnachts- und Betriebsfeiern, Abteilungsevents und -ausflüge werden von unseren Mitarbeitenden sehr geschätzt. Die Familienfreundlichkeit unserer Arbeitsbedingungen lassen wir regelmäßig durch eine externe Zertifizierung prüfen und bestätigen. In den letzten Jahren wurde die Basis für mobiles Arbeiten geschaffen und so fördern wir die Freiheit vieler Mitarbeitenden in der Gestaltung von Arbeitsort und -zeit. Die technischen

- Förderung des bereichs- und teamübergreifenden Arbeitens (z.B. sogenannte "Prozessrunden")
- Förderung einer Vertrauens-, Transparenz- und Feedbackkultur

Voraussetzungen sind durch Digitalisierungsmaßnahmen gegeben. Organisatorisch haben unsere Mitarbeitenden und ihre Vorgesetzten die Möglichkeit, den Rahmen individuell zu vereinbaren. Die größte Herausforderung liegt in der kulturellen Entwicklung des Loslassens von Gewohntem und des Einlassens auf Neues. Rund ein Drittel aller Mitarbeitenden arbeitet mittlerweile regelmäßig mobil. Daneben stehen unseren Mitarbeitenden die vielfältigen Benefits unseres Sozialkatalogs (z.B. Lebensarbeitszeitkonto) zur Verfügung.

- Aufbau von Mentoring- und Co-Coaching-Partnerschaften
- Bereitstellung eines elektrifizierten Firmenfuhrparks für Mitarbeitende an den größeren Standorten

- Schaffung einer Infrastruktur für Radfahrenden (Stellplätze, Lademöglichkeiten, Duschen)
- Ausbau regelmäßiger Informationskreise

Hinzu kommt eine umfangreiche Förderung unserer Mitarbeitenden, z.B. durch berufs begleitende Studiengänge oder die Teilnahme am Talentmanagement (siehe Kapitel 4.2.2).

WO WOLLEN WIR HIN PROJEKTE & ZIELE

Um den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, verfolgen wir im Jahr 2023 folgende Ziele: Zum Ausbau der Freiheit von Arbeitszeit und -ort erarbeiten wir ein neues Bürokonzept, das unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit geben soll, flexibel ihren Arbeitsort in der Bank zu buchen, sofern ihre jeweilige Aufgabe dies zulässt. In einem ersten Schritt werden die Büros unserer Vorstände und Bereichsleitenden über das bankinterne Ressourcenmanagement buchbar. Sind diese Büros ungenutzt, so stehen sie zukünftig allen Mitarbeitenden frei zur Verfügung. Um den Weg in die Bank ressourcenschonender zu gestalten, wird die Infrastruktur für Radfahrende an unseren Geschäftsstellen weiter ausgebaut. Ebenfalls

streben wir an, unsere Zertifizierung als „familienfreundliches Unternehmen im Kreis Höxter“ zu erneuern. Die Hinweise, die im Verlauf der Rezertifizierung gegeben werden, wollen wir aufgreifen und umsetzen. Die Benefits für Mitarbeitende, die wir in unserem Sozialkatalog definiert haben, werden überprüft und weiterentwickelt. Die Leitfrage ist, welche Anreize unsere Benefits aufgreifen, und wie wir sie noch besser gestalten können. So sollen neue Aspekte aufgenommen werden, welche die Arbeitsatmosphäre weiter verbessern (z.B. Wasserspender, Ruhemöglichkeiten, Bürohund), und verschiedene Möglichkeiten zum Ausbau flexibler Arbeitszeitmodelle geprüft werden (z.B. 4-Tage-Woche).

ANALYSE KENNZAHLEN



Kununu-Kennzahl
„Unternehmenskultur“

aktuell 4,4
mittelfristig mind. 4,0
langfristig mind. 4,5

Wir wollen ein Arbeitsumfeld gestalten und pflegen, das den individuellen Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden weitestgehend – unter Berücksichtigung der Erfordernisse eines geregelten Bankalltags – gerecht wird.

Diversität und Chancengleichheit



Wir verfolgen das Ziel eines Menschenbilds, das von Vielfalt und Chancengleichheit geprägt ist. Durch die Förderung von Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Integration und Inklusion in unserer Bank wollen wir eine „buntere“ Belegschaft inklusive unserer Führungskräfte erreichen, Hindernisse für Menschen mit diversen Hintergründen abbauen, bestehende „Mauern in den Köpfen“ überwinden und so ein Vorbild für andere sein. Dieser Einflussbereich weist Verbindungen zu den Kapiteln *Entwicklung der Mitarbeitenden* (4.2.2) und *Zufriedenheit der Mitarbeitenden* (4.2.3) auf.

WO KOMMEN WIR HER AKTIVITÄTEN & ZIELE

Durch die Förderung von Diversität, Integration und Inklusion wollen wir uns als attraktives Unternehmen für Kundinnen und Kunden, für Mitglieder sowie auch für aktuelle und künftige Mitarbeitende präsentieren. Hierzu haben wir bereits diverse Schritte unternommen.



**IN DER
GEMEINSCHAFT
SCHAFFEN WIR ALLES**

WO WOLLEN WIR HIN

PROJEKTE & ZIELE

- Ausbau des Anteils jüngerer und weiblicher Menschen in der Besetzung unserer Gremien (Aufsichtsrat, Beirat, Vertreterversammlung) und unserer Führungspositionen, um so einen besseren Mix aus Erfahrung und neuen innovativen Blickwinkeln zu ermöglichen
- Angemessene Berücksichtigung der Interessen unserer Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus der Elternzeitphase sowie Förderung der Inanspruchnahme von Elternzeiten durch männliche Mitarbeitende
- Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie von Geflüchteten
- Inklusive Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und damit deren Integration in den regulären Arbeitsmarkt
- Unterzeichnung der *Charta der Vielfalt* als äußeres Zeichen und Selbstverpflichtung
- Schaffung der Möglichkeit, auch als Quereinsteigerin oder Quereinsteiger mit bankfremden beruflichen Werdegängen in der Vereinigten Volksbank anzukommen
- Vorrangig interne Ausschreibung jeder offenen Stelle, um allen Mitarbeitenden die Chance zur Weiterentwicklung zu geben

Den eingeschlagenen Weg wollen wir weiterverfolgen, festigen und ausbauen. Wir wollen „jünger & weiblicher“ werden. Dazu erstellen wir für die anstehende Wahl zur Vertreterversammlung im Jahr 2024 gemeinsam mit dem Wahlausschuss unserer Bank eine entsprechende Vorschlagsliste. Dass wir ein modernes Unternehmen sind, soll sich im Image unserer Bank widerspiegeln. Dies soll sich durch eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit zeigen. Eine einheitliche gendergerechte Sprache für die Kommunikation wird unser Ziel unterstützen.

Unsere Attraktivität als Arbeitgeber in der Region wollen wir durch folgende Maßnahmen fördern:

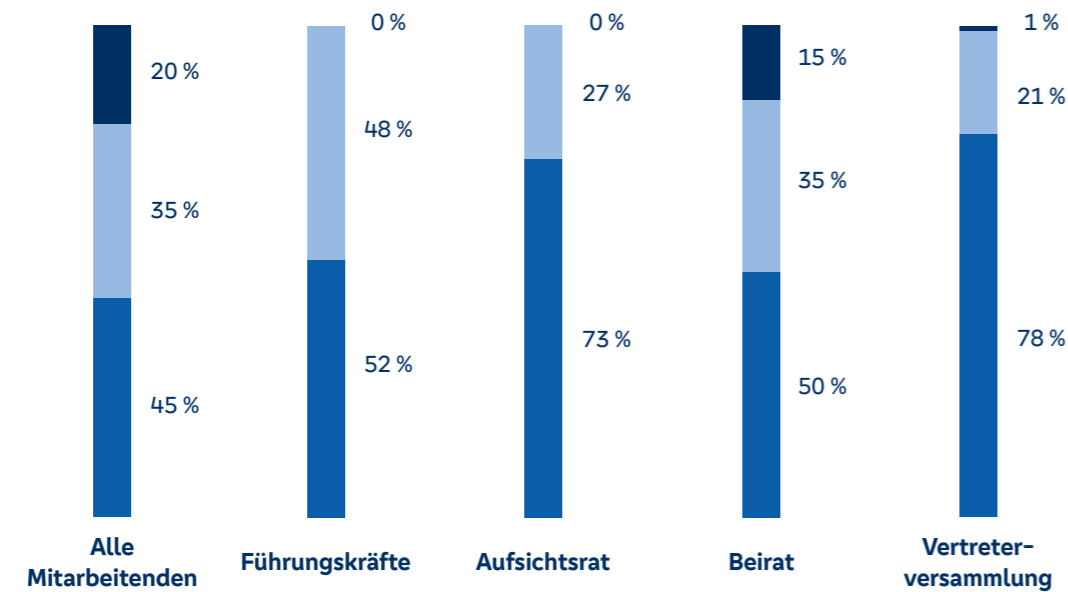
- Stellenausschreibungen und -anzeigen werden auf Diversität geprüft; durch die gezielte Ansprache konkreter Gruppen werden wir den Kreis derjenigen, die sich durch unsere Anzeigen angesprochen fühlen, erweitern
- Wir werden unser Talentmanagement für potenzielle Fach- und Führungskräfte fortführen (siehe Kapitel 4.2.2)
- Die gleiche Entlohnung für gleiche Anforderungen werden wir zukünftig systematisch überprüfen und sicherstellen

Um auch außerhalb unserer Bank ein Vorbild in unserer Region zu sein, werden wir mit geeigneten Maßnahmen, z.B. regionalen Veranstaltungen zum Thema Inklusion, ortsansässige Unternehmen über unsere Ziele und Maßnahmen informieren. Damit möchten wir sie sensibilisieren und über eine enge Vernetzung zum Mitmachen gewinnen.

ANALYSE
KENNZAHLEN

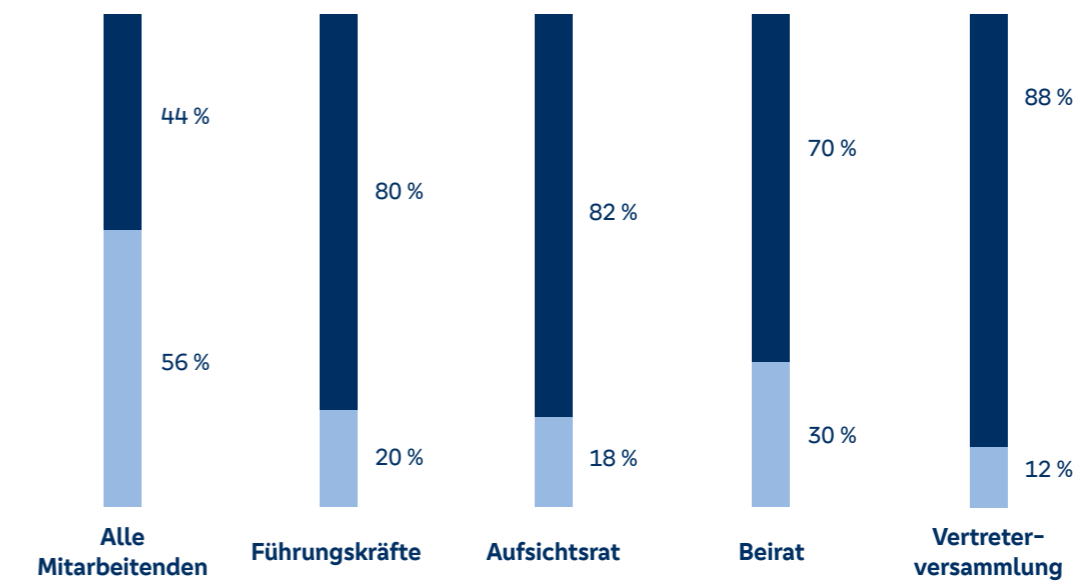
→ Altersstrukturen aktuell

■ Bis 30 J. ■ Über 30 J. bis unter 50 J. ■ Ab 50 J.



→ Geschlechterverteilung aktuell

■ männlich ■ weiblich



→ Aktuelle Schwerbehindertenquote 6,44 %

Wir wollen Vielfalt und Chancengleichheit in unserer Region fördern und insbesondere durch Geschlechtergerechtigkeit, Integration und Inklusion in unserer Bank mitgestalten.

4.3

Unsere wirtschaftlichen Einflussbereiche (ESG)

4.3.1	Beitrag zur Region	74-77
4.3.2	Finanzielle Gesundheit der Kundinnen und Kunden	78-79
4.3.3	Vertrauen	80-81
4.3.4	Nachhaltige Anlage- und Finanzierungsprodukte	82-83



Beitrag zur Region



Vor Ort etwas bewegen – das treibt uns an und ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Das Motto "Wir von hier" liegt in unserer DNA. Deshalb machen wir uns für die Menschen, Wirtschaftspartner und Institutionen in der Region stark. In zehn Geschäftsstellen sind wir der persönliche Ansprechpartner für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden. Unsere Wurzeln liegen im Kreis Höxter. Als einzige eigenständige Bank im Kreis Höxter sind wir uns der Verantwortung für die Region bewusst. Durch unser Wirken haben wir einen großen Einfluss auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung sowie auf den nachhaltigen Wandel und gestalten diesen aktiv mit. Hier vor Ort investieren wir, schaffen wir Arbeits- und Ausbildungsplätze und fördern innovative Projekte. Durch regionale Initiativen und Angebote stärken wir die Nachhaltigkeit, die Wirtschaftskraft und die Lebensqualität in unserem Einflussbereich. Aufgrund dessen weist dieser Einflussbereich Verbindungen zum Kapitel *Finanzielle Gesundheit der Kundinnen und Kunden* (4.3.2) auf.

WO KOMMEN WIR HER AKTIVITÄTEN & ZIELE

Durch unsere Spenden- und Sponsoringaktivitäten drücken wir unser soziales und gesellschaftliches Engagement für das Gemeinwohl in unserer Region aus. Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 196.551 EUR an gemeinnützige Institutionen ausgeschüttet. Mit unserem Crowdfunding-Angebot bieten wir Vereinen eine Plattform, über welche sie getreu dem genossenschaftlichen Leit-

gedanken „Viele schaffen mehr“ größere Projekte realisieren können. Auf diesem Weg wurden im Jahr 2022 insgesamt 16 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 72.050 EUR verwirklicht. Zusätzlich konnten wir durch den Vertrieb eines karitativen Zertifikats den Verein *Gemeinsam gegen Blutkrebs e.V.* mit 4.000 EUR für die Durchführung von 120 Typisierungen unterstützen.

Seit vielen Jahren begleiten wir regionale Schülergenossenschaften bei ihren Aktivitäten. Zusätzlich stehen wir allen Schulen im Geschäftsgebiet als Ansprechpartner für Fachvorträge und Bewerbungstrainings zur Verfügung. Darüber hinaus bieten wir zwei jährliche Veranstaltungen im Rahmen des Ferienprogramms für Kinder und Jugendliche an.

Beim gemeinsamen Austausch mit unseren Vertreterinnen und Vertretern während unserer Regionaldialoge entstand der Gedanke, gemeinsam vor Ort etwas bewegen zu wollen. Unter anderem sind daraus zwei Aufforstungsaktionen entstanden, bei denen wir im Raum Borgentreich rund 4.650 Bäume eingesetzt haben. Ein weiteres Projekt dieser Art ist in der Region Brakel bereits in Planung.

Im Rahmen unseres Hausbankmodells erhalten unsere Kundinnen und Kunden einen Gutschein zur Einlösung im regionalen Einzelhandel. Im Jahr 2021 haben wir die regionale Wirtschaft mit einem Gutscheinbonus in Höhe von 96.750 EUR unterstützt, im Jahr 2022 waren es bereits 108.880 EUR.

SCHULBANK DANK VOLKSBANK

BUNTES KLASSENZIMMER NRW
AUF DER LANDESGARTENSCHAU HÖXTER



WO WOLLEN WIR HIN
PROJEKTE & ZIELE

Als einzige eigenständige Bank im Kreis Höxter möchten wir für die Menschen der Region weiterhin der starke Partner in allen Finanzfragen sein. Neben dem klassischen Bankgeschäft wollen wir mit neuen, innovativen Angeboten möglichst viele Lebensbereiche unserer Kundinnen und Kunden mit dem Ziel abdecken, die nachhaltige Entwicklung, Wirtschaftskraft und Lebensqualität im Kreis Höxter zu stärken. Dazu ist es erforderlich, dass wir uns mit strategischen Partnern und Institutionen vernetzen. Gleichzeitig möchten wir das Engagement zur Unterstützung der gemeinnützigen Institutionen in unserer Region weiter ausbauen.

Mit der geplanten Gründung der *v-vb | Beteiligungen GmbH & Co. KG* wollen wir, zusätzlich zur klassischen Kreditvergabe, einen Beitrag zur Energiewende in unserem Geschäftsgebiet erbringen. Die Gesellschaft wird sich direkt an Projekten im Bereich erneuer-

barer Energien, beispielsweise an Wind- oder Solarparks, beteiligen. Zukünftig wollen wir auch an Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung arbeiten.

In Kooperation mit der *Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg* entwickeln wir mit *genonext* eine Plattform, auf der sich Privatpersonen und Handwerksbetriebe vernetzen können. Über diesen Weg wollen wir ermöglichen, dass möglichst viele Aufträge im Kreis Höxter an lokale Handwerksbetriebe vergeben werden. Damit wollen wir die Regionalität, aber auch den Klimaschutz, über kurze Wege, fördern. Mittelfristig wollen wir über die Plattform 850 Projekte im Jahr vermitteln.

Durch verschiedene Aktivitäten, wie zum Beispiel die Einführung einer neuen Spendenplattform und die Ausgabe von Social Coins, vergleichbar mit Spendengutscheinen, möchten wir unser Spendenvolumen bis zum Jahr 2025 auf 250.000 EUR steigern.

Das Gutscheinvolumen möchten wir bis zum Jahr 2025 auf 150.000 EUR erhöhen. Dieses Ziel möchten wir durch die Weiterentwicklung und Optimierung unseres Hausbankmodells, durch Neukundengewinnung sowie eine höhere Attraktivität des Gutscheinbonus erreichen.

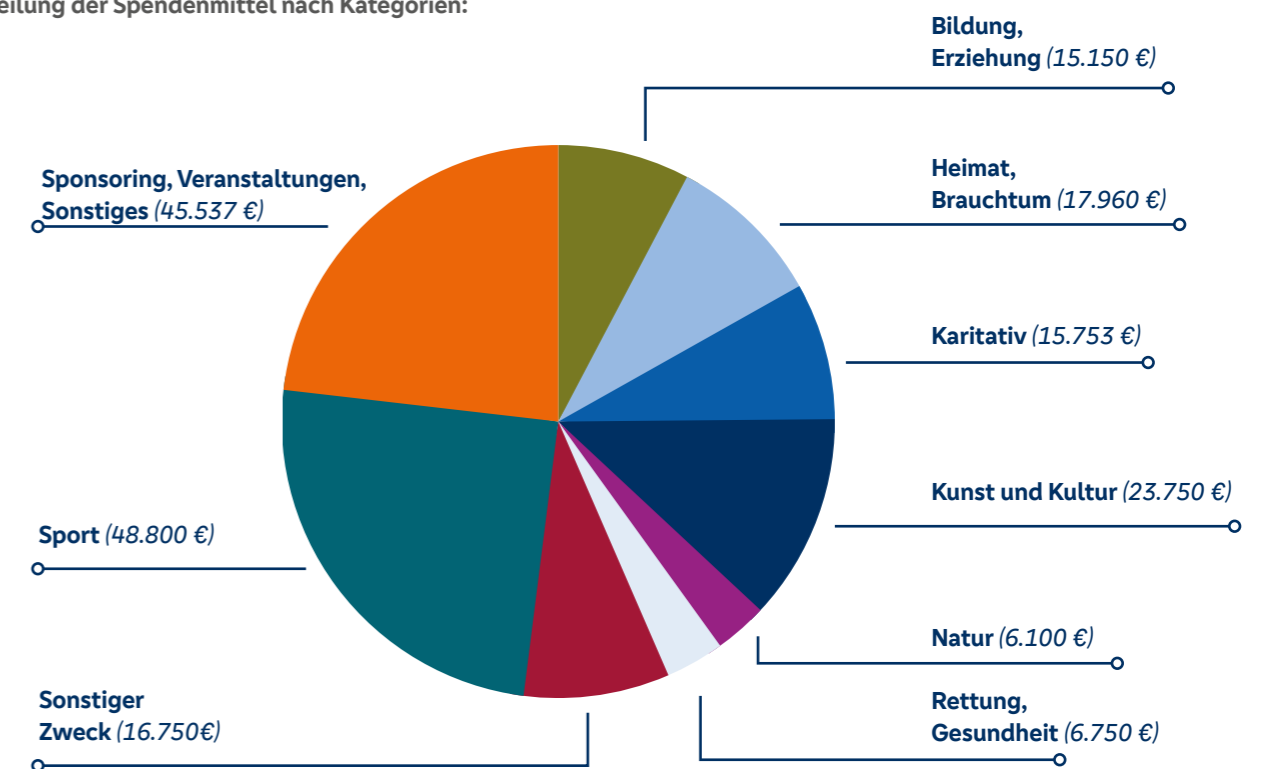
Unser langfristiges Ziel ist es, die Aufforstung im gesamten Kreis Höxter voranzutreiben. Als kurzfristiges Ziel wollen wir im Raum Brakel einen eigenen Volksbankwald pflanzen. Dies möchten wir erreichen, indem wir unter anderem zukünftig für jedes neue Mitglied einen Baum pflanzen.

AUFFORSTUNGSFLÄCHEN
BEI MODEXEN / BRAKEL**ANALYSE**
KENNZAHLEN

Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 196.550,57 EUR an gemeinnützige Vereine sowie an die entsprechenden Träger wie Stiftungen, Kommunen und Kirchengemeinden ausgeschüttet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

- 151.013 EUR für gemeinnützige Institutionen, davon 32.560 EUR für Crowdfunding-Projekte, aus Reinertragsmitteln, welche der Bank durch den Vertrieb von Gewinnspargen zur Verfügung stehen
- 45.538 EUR für Sponsoring, Veranstaltungen und sonstige Spenden aus bankeigenen Mitteln

→ Verteilung der Spendenmittel nach Kategorien:



Mit den beschriebenen Initiativen wollen wir die Nachhaltigkeit, die Wirtschaftskraft und die Lebensqualität im Kreis Höxter stärken.

Finanzielle Gesundheit der Kundinnen und Kunden



Die "wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder" ist gemäß § 2 der Satzung eine unserer zentralen Aufgaben. Somit ist die finanzielle Gesundheit dieser Gruppe, sowie aufgrund der hohen Überschneidung auch die der Kundinnen und Kunden, für uns von hohem Stellenwert. Gemeinsam mit und für unsere Kundschaft wollen wir individuell zugeschnittene Lösungen schaffen. Dies erreichen wir durch eine persönliche und ganzheitliche Beratung vor Ort. Dabei ist es uns wichtig, unsere Kundinnen und Kunden in den verschiedenen Lebensphasen bestmöglich zu begleiten. Dieser Einflussbereich weist Anknüpfungspunkte zu den Kapiteln *Beitrag zur Region* (4.3.1), „Vertrauen“ (4.3.3) und „Nachhaltige Anlage- und Finanzierungsprodukte“ (4.3.4) auf.

WO KOMMEN WIR HER

AKTIVITÄTEN & ZIELE

Mit dem Hausbankmodell haben wir ein Mehrwertprogramm geschaffen, welches bisher kaum eine andere Bank in vergleichbarer Form anbietet. Zur Optimierung der Finanzen unserer Kundinnen und Kunden stellt das Hausbankmodell die ganzheitliche Vorsorge und Absicherung in den Fokus. Durch regelmäßige Gesprächsangebote ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden in jeder Lebenslage die bestmögliche Beratung, durch welche individuell zugeschnittene Lösungsmöglichkeiten gefunden werden. Unser Ziel ist es, eine regelmäßige ganzheitliche Beratung unserer Kundschaft in einem festgelegten Rhythmus zur Analyse der aktuellen Bedarfssituation sicherzustellen. Bei der Beratung der Privat- und

Geschäftskundschaft der Vereinigten Volksbank agieren unsere Beraterinnen und Berater frei von finanziellen Anreizen, da sie ausschließlich fest und nicht nach Produktabschlüssen vergütet werden. In der Zweigniederlassung v-vb / *agrарfinanz* werden sowohl feste als auch variable Gehaltsbestandteile vergütet.

Damit unsere Kundinnen und Kunden vor finanzieller Überforderung geschützt werden, passen wir für Finanzierungsanfragen regelmäßig unsere Ansätze von Lebenshaltungskosten an die aktuellen Gegebenheiten an. Des Weiteren prüfen wir sorgfältig die wirtschaftliche Situation der Kundinnen und Kunden, um sie vor Überschuldung zu schützen.

Für junge Kundinnen und Kunden bis zum Alter von 27 Jahren bieten wir ein kostenloses Girokonto an. Das „*Mein Konto*“ wächst mit dem Alter mit, umfasst sämtliche Serviceleistungen und bietet alles, was diese Zielgruppe für den Start in die Zukunft benötigt. Um Schülerinnen und Schülern grundlegende Finanzkompetenzen zu vermitteln, bieten wir finanzielle Bildung wie „*fit for life*“ an. Hier lernen Schülerinnen und Schüler die Chancen und Risiken im Umgang mit Geld kennen.

Für interessierte Mitglieder, Kundinnen und Kunden bieten wir regelmäßige Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen an, wie beispielsweise zu nachhaltigen Geldanlagen, OnlineBanking oder erneuerbaren Energien. Zudem sind wir sowohl auf unserer Homepage als auch auf verschiedenen Social-Media-Kanälen mit Inhalten zu Finanzwissen aktiv. Hier teilen wir Beiträge, Artikel und Videos mit hilfreichen Tipps und Tricks sowie zu gesetzlichen Änderungen. Durch umfangreiche Weiterbildungen, Seminare und Austauschmöglichkeiten mit anderen Banken sowie mit unseren Verbundpartnern werden unsere Beraterinnen und Berater regelmäßig informiert und weitergebildet.

WO WOLLEN WIR HIN

PROJEKTE & ZIELE

Das Hausbankmodell wird regelmäßig weiterentwickelt und auf unsere Kundinnen und Kunden angepasst werden. Hiermit möchten wir zeitgemäße Beratungs- und Lösungsansätze bieten. Im Fokus steht dabei die Stärkung der finanziellen Eigenvorsorge.

Veranstaltungen zum Thema finanzielle Bildung, insbesondere für junge Kundinnen und Kunden, sollen in Zukunft häufiger stattfinden. Somit werden auch Schülerinnen und Schüler regelmäßiger über den Umgang mit Geld aufgeklärt. Weiterhin ist geplant, das Angebot von Lernvideos und Beiträgen auf unserer Homepage und unseren Social-Media-Kanälen auszubauen, um besonders die junge Generation zu erreichen. Durch Veranstaltungen aus der genossenschaftlichen Finanzgruppe sollen weitere Interessierte regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Trends an den Finanzmärkten aufgeklärt werden.

ANALYSE KENNZAHLEN

Bisher sind noch keine geeigneten Kennzahlen zur Messung der Entwicklung vorhanden. Bevor wir uns hier auf eine Kennzahl festlegen, wollen wir in den nächsten Jahren weitere Erfahrungen sammeln und Alternativen abwägen.

Wir wollen durch unsere dauerhafte persönliche Kundenbetreuung und ganzheitliche Beratung die finanzielle Gesundheit unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden fördern und erhalten.

Vertrauen



Als Kreditinstitut verfügen wir über umfangreiche und persönliche Daten unserer Kundinnen und Kunden. Für uns ist es selbstverständlich, diese Daten zu schützen und verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen. Aus diesem Grund wurde das Thema Vertrauen als wesentlicher Einflussbereich definiert. Dabei spielen Transparenz, Ethik und das Agieren im Einklang mit gesetzlichen Anforderungen eine zentrale Rolle. Ethik umfasst in unserer Definition allgemeine ethische Grundsätze sowie zusätzlich eine kundengerechte Beratung in allen Geschäftsfeldern (Beratungsethik). Dieser Einflussbereich weist somit Verbindungen zum Kapitel *Finanzielle Gesundheit der Kundinnen und Kunden (4.3.2)* auf.

WO KOMMEN WIR HER AKTIVITÄTEN & ZIELE

Der Schutz und das entgegengebrachte Vertrauen unserer Mitglieder sowie unserer Kundinnen und Kunden sind für uns eines der höchsten Güter. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen (Compliance) einhalten, verantwortungsvoll mit allen Risiken (Risikomanagement) umgehen und unsere Geschäftsprozesse transparent gestalten. Selbstverständlich haben sich alle Führungskräfte und Mitarbeitenden auch dem Bankgeheimnis sowie dem Schutz der Kundendaten verpflichtet. Um die Einhaltung, der für uns wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben sicherzustellen, haben wir eine unabhängige Compliance-Stelle, mehrere Beauftragten-Funktionen und ein Beschwerdemanagement implementiert, die direkt dem Vorstand unterstellt sind. Kontrollen und

Verfahren zur Einhaltung, der für uns wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben, haben wir eingerichtet. Regelmäßig sind neue Anforderungen fristgerecht umzusetzen. Die Compliance-Stelle bewertet mindestens jährlich und anlassbezogen die für uns relevanten Normen. Eingehende Beschwerden werden unmittelbar von ihr bearbeitet bzw. eine mögliche dezentrale Bearbeitung überwacht. Hierbei wird ein ggf. notwendiger Handlungsbedarf in Bezug auf unsere Prozesse analysiert. Ein entsprechendes Berichtswesen ist implementiert.

Die Compliance-Stelle berät den Vorstand und die Führungskräfte hinsichtlich der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden erhalten regelmäßige Schulungen zur Compliance und zu rechtlich relevanten Themen. Weitere Prüfungen sind zudem an unsere Interne Revision adressiert. Zusätzlich haben wir in der Bank ein Verfahren eingerichtet, dass es unseren Beschäftigten

unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität ermöglicht, über bestimmte Rechtsverstöße innerhalb der Bank zu berichten. Auch in Bezug auf die Veröffentlichung von Produkt- und Dienstleistungsinformationen erfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben. Im Berichtszeitraum haben wir keine Fälle festgestellt, in denen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Bereich Werbung, einschließlich Anzeigen und Sponsoring, nicht eingehalten wurden. Ebenso gab es keine Verstöße in Verbindung mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie Kennzeichnungen.

Im Hinblick auf Korruptionsrisiken haben wir einen Ehren- und Verhaltenskodex mit allen unseren Führungskräften und Mitarbeitenden sowie dem Aufsichtsrat vereinbart, der Regelungen zur Annahme bzw. Vergabe von Zuwendungen und Geschenken sowie zum Umgang mit Interessenskonflikten enthält. Eine Organisationsanweisung zur Prävention von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und strafbaren Handlungen wurde implementiert.

Im Berichtszeitraum wurden keine Korruptionsvorfälle und Interessenkonflikte bekannt. Ebenso traten während des Berichtszeitraums keine Diskriminierungsvorfälle auf. Im Rahmen eines demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringen wir uns über unseren Spitzenverband, den BVR, ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr. Als regional verwurzelte Volksbank unterstützen wir unsere Region mit Spenden für gemeinnützige Zwecke. Spenden an politische Parteien lehnen wir ab. Wesentliche Risiken, die aus compliance-relevanten Sachverhalten resultieren, sind für uns aktuell nicht erkennbar.

WO WOLLEN WIR HIN PROJEKTE & ZIELE

Die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben ist für uns selbstverständlich, was durch unsere implementierten, organisatorischen Regelungen sichergestellt ist. Es besteht keine Operationalisierung durch messbare Zielsetzungen, ein Nichterreichen dieser Vorgaben wäre nicht akzeptabel.

ANALYSE KENNZAHLEN

- Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße unserer Bank gegen Gesetze oder Vorschriften festgestellt und dementsprechend weder Bußgelder noch Sanktionen gegen uns verhängt
- Im Berichtsjahr ergaben sich in vier Fällen Datenschutzverletzungen, die sich im Wesentlichen auf fehlerhafte Postzustellungen bezogen. Die vier Fälle wiesen lediglich ein geringes Missbrauchsrisiko auf. Eine Meldung an die zuständige Aufsichtsbehörde war jeweils nicht erforderlich
- Für das Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 41 Beschwerden aufgenommen, wovon 9 Beschwerden berechtigt waren. Es wurden keine Beschwerden als „wesentlich“ klassifiziert.

Wir wollen weiterhin ein vertrauensvoller und fairer Partner für unsere Mitglieder sowie für unsere Kundinnen und Kunden sein.

Nachhaltige Anlage- und Finanzierungsprodukte



Als Anbieter von Finanzdienstleistungen haben wir über die Produktauswahl- und Beratungsprozesse großen Einfluss auf die Verwendung der Geldmittel unserer Kundinnen und Kunden. Durch eine stärkere Gewichtung nachhaltiger Produkte sowie eine aktive Beratung können wir Kapitalströme gezielt in Produkte mit einem nachhaltigen Nutzen lenken. Das hauseigene Produktportfolio soll dabei langfristig den überwiegenden Teil des Kundenanlagevolumens in nachhaltige Produkte investieren. Bei den Produkten unserer Verbundpartner nehmen wir keine eigene Nachhaltigkeitseinstufung vor, sondern beziehen uns auf die Veröffentlichungen der Verbundpartner. Ein weiterer Hebel liegt in der Auswahl von Finanzierungsobjekten. Über das gesamte Kreditportfolio kann die Bank eine erhebliche Wirkung in Bezug auf Nachhaltigkeit erzielen. Bei Kapitalmarktanlagen kann über die Auswahl des Wertpapiers sogar ein direkter Einfluss ausgeübt werden. Dieser Einflussbereich steht deshalb im engen Zusammenhang mit der *finanzierten Klimaverantwortung (4.1.2)* sowie mit der *finanziellen Gesundheit der Kundinnen und Kunden (4.3.2)*.

WO KOMMEN WIR HER AKTIVITÄTEN & ZIELE

Im Rahmen der Umsetzung unserer Gesamtbankstrategie haben wir die konventionellen Produkte auf der Hausmeinung reduziert und das Angebot an nachhaltigen Anlagen ausgebaut. Dazu zählt zum Beispiel ein karitatives Zertifikat, welches in Zusammenarbeit mit der *DZ Bank* entwickelt wurde. So konnten – neben einer nachhaltigen Geldanlage für unsere Kundinnen und Kunden – insgesamt 4.000 EUR an den Verein *Gemeinsam gegen Blutkrebs e.V.* gespendet werden. Auch bei Produkten außer-

halb der Geldanlage legen wir Wert auf Nachhaltigkeitsaspekte. So bieten wir beispielsweise die sogenannte „Naturliebe“-Kreditkarte an, die aus dem nachwachsendem Rohstoff Maisstärke besteht.

Um die Nachhaltigkeitspräferenzen im Rahmen der Anlageberatung zu erfragen, setzen wir seit dem Jahr 2022 die Nachhaltigkeitspräferenzabfrage um. Unsere Beraterinnen und Berater wurden auf dieses Thema mit umfangreichen Schulungen durch die Verbundpartner und das *Terra Institute* vorbereitet. Ziel ist es, unsere Kundschaft für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und sie als

fachkundiger Wegbegleiter zu unterstützen. Zudem möchten wir den nachhaltigen Wandel im Kreis Höxter als Vorreiter vorantreiben. Als Grundlage für die Gesamtbedarfsberatung dient unser Hausbankmodell. Mit diesem haben wir ein Mehrwertprogramm geschaffen, womit wir für unsere Kundinnen und Kunden eine optimale Versorgung in allen Finanzthemen sicherstellen und diese gleichzeitig von einem Treuebonus profitieren können.

WO WOLLEN WIR HIN PROJEKTE & ZIELE

Für die Zukunft planen wir die Verbindung von Kundeneinlagen und nachhaltiger Kreditvergabe. So können unsere Kundinnen und Kunden zukünftig entscheiden, welche nachhaltigen Projekte mit ihrer Geldanlage finanziert werden. Für das Jahr 2023 entwickeln wir zum Beispiel ein Festgeld, bei dem das angelegte Kapital zur Finanzierung von Windkraftanlagen genutzt werden soll. Damit wollen wir unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bieten, den Ausbau der erneuerbaren Energien in ihrer Heimatregion zu unterstützen und gleichzeitig von den Chancen dieses Wandels zu profitieren. Weiterhin planen wir die Einführung von Produkten, die eine klassische Bankeinlage mit nachhaltigen Fondslösungen kombinieren. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus einer zweijährigen Festgeldanlage mit attraktiver Verzinsung und einer Anspartimierung in einen nachhaltigen Fonds der *Union Investment*. Der Kern unserer Aktivitäten ist dabei aber immer die Lenkung der Kapitalströme hin zu nachhaltigen Anlageformen, sei es über eigene Produktlösungen oder über unsere Verbundpartner. Um das zu erreichen, möchten wir kurzfristig ein Entwicklungsziel für den Anteil nachhaltiger Kundeneinlagen defi-

nieren und mit einer Kennzahl konkretisieren. Daneben werden wir den Anteil an nachhaltigen Produktlösungen kontinuierlich ausbauen. Mittelfristig werden weitere Produkte zur Verbindung von Kundeneinlagen und nachhaltigen Finanzierungen entwickelt. Langfristig möchten wir mit den genannten Maßnahmen den überwiegenden Anteil unserer Kundeneinlagen in nachhaltige Produkte lenken.

ANALYSE KENNZAHLEN

Bisher sind noch keine geeigneten Kennzahlen zur Messung der angestrebten Entwicklung vorhanden. Kurzfristig wollen wir Kennzahlen entwickeln, um die gesetzten Ziele messen zu können.

Wir wollen den Anteil unserer Kundeneinlagen in nachhaltigen Produkten bis 2025 maßgeblich steigern. Durch unser Produktportfolio und eine aktive Beratung wollen wir erreichen, dass der überwiegende Anteil unserer Kundeneinlagen eine nachhaltige Wirkung entfaltet.

GRI-Index

Anwendungserklärung Die Vereinigte Volksbank eG hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1 GRI 1: Foundation 2021

GRI-Angabe

Ziffer	Bezeichnung	Seite
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1	Organisationsprofil	10, 19
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	10
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	2, 3, 35
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	35
2-5	Externe Prüfung	35
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	12, 18, 19, 20, 35
2-7	Angestellte	14
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	15
Unternehmensführung		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	12, 13
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	12, 13
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	13
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	12, 25

2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	12
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	35
2-15	Interessenkonflikte	10, 11, 13
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	16, 82
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	13, 25, 81
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	13
2-19	Vergütungspolitik	14
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	14
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung – Hinweis: Diese Angabe ist vertraulich und wird nicht offengelegt (Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht)	14
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	25
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	25, 26, 29, 30
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	26, 27
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	81
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	16
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	82
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	11
Einbindung von Stakeholdern		
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	10, 17, 41
2-30	Tarifverträge	15
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	36, 41
3-2	Liste der wesentlichen Themen	37

Ziffer	Bezeichnung	Seite
GRI 205: Antikorruption 2016		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	82
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	82
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	82
GRI 205: Antikorruption 2016		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	82
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	82
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	82
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	82
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	82
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	82
GRI 305: Emissionen 2016		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	46, 47
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	47
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) - Finanzierte Emissionen wurden noch nicht erfasst, da noch nicht messbar	47
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen - Finanzierte Emissionen wurden noch nicht erfasst, da noch nicht messbar	49
GRI 401: Beschäftigung 2016		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	16

401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	15
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018		
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	61, 62
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	60
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	60, 61
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	60
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	59, 60
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	61, 62
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und Übergangshilfen	63
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	63
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	71, 72
GRI 406: Nichtdiskriminierung		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	82
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016		
415-1	Parteispenden	82
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	82

Ziffer	Bezeichnung	Seite
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	82
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	82
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	82
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	82

Anlagen

Anlage 1: Abstimmungsergebnisse und Vorschläge für weitere Einflussbereiche aus dem Stakeholder-Dialog

Einflussbereich	Vertreterversammlung		Mitarbeitende		Institutionen	
	Bestätigung	Ø-Rang	Bestätigung	Ø-Rang	Bestätigung	Ø-Rang
Eigene Klimaverantwortung	59,9 %	3,2	87,8 %	2,3	80,0 %	2,5
Finanzierte Klimaverantwortung	47,6 %	3,0	45,6 %	3,2	100,0 %	1,9
Biodiversität	16,3 %	4,3	16,7 %	4,1	20,0 %	4,0
Gesundheit der Mitarbeitenden	45,6 %	2,7	65,0 %	2,8	40,0 %	o.N.
Entwicklung der Mitarbeitenden	42,2 %	4,1	40,0 %	4,1	40,0 %	4,0
Zufriedenheit der Mitarbeitenden	55,1 %	4,1	74,4 %	3,3	40,0 %	3,3
Diversität und Chancengleichheit	22,5 %	4,8	26,7 %	4,5	90,0 %	3,7
Beitrag zur Region	85,0 %	3,3	76,7 %	3,5	80,0 %	3,3
Finanzielle Gesundheit der Kundinnen und Kunden	58,5 %	3,0	37,2 %	4,6	60,0 %	4,3
Vertrauen	61,2 %	3,5	49,4 %	4,0	90,0 %	2,6
Nachhaltige Anlage- und Finanzprodukte	65,3 %	3,7	58,9 %	4,6	70,0 %	3,0

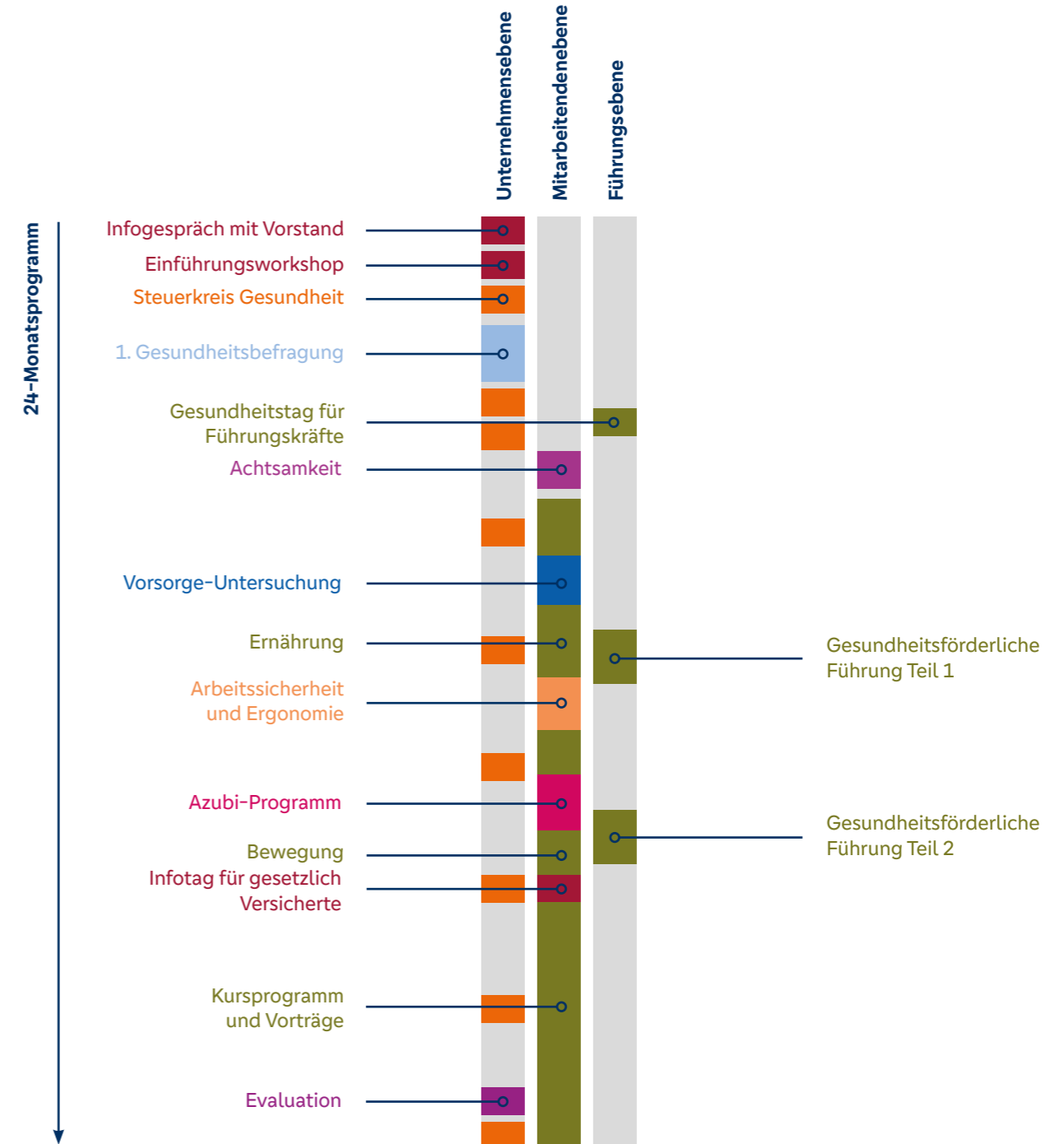
Bei den farblich hervorgehobenen Einflussbereichen handelt es sich um die vier Fokusthemen.

Anlage 2: Treibhausgas-Bilanz 2022, CO₂- Unternehmensfußabdruck der Vereinigten Volksbank

	2021		2022	
	in t CO ₂ e	%-Anteil	in t CO ₂ e	%- Anteil
SCOPE 1 - Direkte Emissionen				
Brennstoffe aus stationärer Verbrennung	259,3	35 %	219,2	27 %
Kraftstoffe aus eigenem Fuhrpark	38,3	5 %	53,1	7 %
Kältemittel	0,0	0 %	-	0 %
Summe	297,7	41 %	272,3	34 %
SCOPE 2 - Indirekte Emissionen				
Strom ¹ (lokalbasierter Ansatz)	259		247	
Strom (marktbasierter Ansatz)	-	0 %	-	0 %
Fernwärme/-kälte	-	0 %	-	0 %
Summe	-	0 %	-	0 %
SCOPE 3 - Indirekte Emissionen aus Unternehmensprozessen bzw. Verbrauchsgütern				
Papier und Druck	12,1	2 %	23,3	3 %
Verpflegung	22,8	3 %	10,5	1 %
Wasser	0,4	0 %	0,4	0 %
Kapitalgüter ²	67,7	9 %	141,7	18 %
Energiebezogene Emissionen ³	111,3	15 %	102,5	13 %
Anlieferung	3,6	0 %	3,6	0 %
Abfall	2,2	0 %	2,2	0 %
Dienstreisen	3,6	0 %	21,7	3 %
Anfahrt der Mitarbeiter:innen	213,2	29 %	224,8	28 %
Summe	436,9	59 %	530,6	66 %
GESAMT	734,6	100 %	803,0	100 %

¹ Die Kategorie „Strom (lokalbasierter Ansatz)“ wird in der Bilanz rein informativ angegeben und nicht in der Gesamtsumme berücksichtigt. Der lokalbasierte Ansatz weist die THG-Emissionen durch den Strombezug unter der Annahme eines prinzipiell deutschen Standortes bzw. eines durchschnittlichen deutschen Strommix aus, womit diese Emissionen mit anderen deutschen Standorten besser verglichen werden können. Aufgrund genauer Informationen über die Herkunft des Stroms aus Netzbezug wird für die THG-Bilanz der marktbasierter Ansatz herangezogen. ² Unter „Kapitalgüter“ werden die im Berichtsjahr angeschafften IT-Geräte, sowie die verbrauchs-abhängigen vorgelagerten Emissionen (Herstellung) aus den Fuhrparkfahrzeugen zusammengefasst. Auf den Fuhrpark fallen 9 t CO₂e und auf die Anschaffung von IT-Geräten 133 t CO₂e. ³ In den „energiebezogenen Emissionen“ sind die vorgelagerten Emissionen (aus Herstellung und Transport) der eingesetzten Energieträger inkludiert und ausgewiesen.

Anlage 3: Geplanter Betrieblicher Gesundheitsmanagement (BGM)-Prozess



Impressum

Herausgeber

Vereinigte Volksbank eG
Nieheimer Straße 14
33034 Brakel

Tel.: 05272 6007-1000
Fax: 05272 6007-2199
E-Mail: info@v-vb.de
Internet: v-vb.de

Leitende Redaktion

Philipp Diedrich

An der Publikation haben mitgewirkt

Thomas Albers, Hanna Berendes, Anna-Lena Bläsing, Philipp Diedrich, Jörg Eberhardt, Anna Engemann, Emma Ewers, Torsten Finke, Thomas Göke, Larissa Halfpap, Ralph Heinemann, Olaf Helms, Patrice Hillebrand, Sascha Hofmann, Marina Ikenmeyer, Markus Kollmann, Tanja Köster, Birger Kriwet, Moritz Lammersen, Ralph Liebermann, Marleen Menne, Theresia Mönnig, Monika Mutter, Christin Niehörster, Andrea Peine, Friederike Redeker, Jennifer Rühl, Heinz Rüsenberg, Leoni Sobotta, Ralf Stamm, Sabine Stolte, Heike Rütther-Tietze, Alexandra Unger (*Terra Institute aus Brixen*), Monika Waldeyer, Henrik Watermeier, Stefan Weskamp, Lea Wiemers, Pia Worms

Bildnachweise

Adobe Stock (Seite 51)
Eigenes Bildmaterial

Druck

Conze Druck, Borgentreich

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde auf 100%-Recyclingpapier gedruckt.

Herausgeber

Vereinigte Volksbank eG
Nieheimer Straße 14
33034 Brakel

Tel.: 05272 6007-1000

Fax: 05272 6007-2199

E-Mail: info@v-vb.de

Internet: v-vb.de